

Stadt Zwiesel

Hauptamt



Aufgaben im Hauptamt

- Personalwesen (2024: 8 Einstellungen, Nachbesetzungen und Neueinstellung)
- Öffentlichkeitsarbeit
- EDV (Digitalisierung, Sicherheit, etc.)
- Musikschule
- Stadtbücherei
- Archiv
- Schulen
- Waldmuseum
- Abteilung Kultur und Veranstaltungen – Zusammenarbeit mit Stadtmarketing
- Städtepartnerschaften
- Interkommunale Zusammenarbeit (derzeit ARGE)
- Gremienarbeit (Beschlussvorbereitung, -vollzug, Sitzungsdienst)
- Klärung Rechtsangelegenheiten
- Betreuung Agenda 2030 (z.B. Klimaschutzmanagement)
-

Sitzungen 2023

- Bauausschuss: 15
- Energie- und Stadtentwicklung: 2
- Grenzlandfestausschuss: 5
- Hauptausschuss: 8
- Schulverband: 2
- Stadtrat: 18
- Werkausschuss: 7
- Tourismusfragen und Kultur: 1

Waldmuseum

Ausstellungen, Projekte, KulturKonfekt und Mitmachangebote im Waldmuseum Zwiesel 2023:



Die Flasche in Kunst, Design und Kulturgeschichte
Glaskulturausstellung 2023
23. Juli - 13. Oktober
Waldmuseum Zwiesel

Glaskulturausstellung: Die Flasche in Kunst, Design und Kulturgeschichte

Kabinettausstellung Der Zwiesler Burgstall

Der Burgstall von Zwiesel
als Schaustück und Gemälde der Zeit um 1800.
im Waldmuseum

Kabinettausstellung Der Zwiesler Burgstall
Der Burgstall von Zwiesel ist ein Schaustück aus Porzellan, das um 1800 in der Werkstatt des Porzellanmalers Johann Baptist von Schwaninger in Zwiesel gefertigt wurde. Es zeigt eine Gruppe von Menschen, die an einem Tisch sitzen und trinken. Die Szene ist in einem Rahmen gefasst, der an ein Gemälde erinnert.

Kabinettausstellung Glashüttengeschichten

Einladung
Nun Porzellan, Glasbleiben und Glasbleiben
Glasbleiben (Glasbleiben) aus dem Bawarisch-Böhmischen Waldgebiet

Kabinettausstellung Glashüttengeschichten
Einladung zur Kabinettausstellung
Glasbleiben (Glasbleiben) aus dem Bawarisch-Böhmischen Waldgebiet

Hexenhäuschenprojekt im Waldmuseum
Im Winter 2022/2023

Hexenhäuschenprojekt im Waldmuseum
Im Winter 2022/2023

KulturKonfekt 2023:

Begleitprogramm zur Glaskulturausstellung
im August 2023

Glasnacht im Waldmuseum mit Gravurworkshop

Begleitprogramm zur Glaskulturausstellung
im August 2023

Die Melankomischen
Vier Schwestern, vier Brüder, vier Söhne, vier Töchter

Die Melankomischen
Vier Schwestern, vier Brüder, vier Söhne, vier Töchter

Das Große Brummeln 1 - 4

Das Große Brummeln 1 - 4

Das Große Brummeln 1 - 4

Ausstellungen und Mitmachprojekte zum Internationalen Museumstag
In Kooperation mit der Stadtbibliothek Zwiesel

Naturpädagogik im Waldmuseum Zwiesel im Juli 2023
Was werden wir heute zum Frühstück, Mittagessen und Abendessen?

Internationaler Tag des Waldes

Naturpädagogik im Waldmuseum
Internationaler Tag des Waldes

Ausstellung Krabbeltiere mit Eröffnung Glasgarten

Ausstellung Krabbeltiere mit Eröffnung Glasgarten

Krabbeltiere aus Glas und Edelstahl
von Tobias Lagerbauer

Krabbeltiere aus Glas und Edelstahl
von Tobias Lagerbauer

Die Städtische Musikschule Zwiesel



Die Arbeit ist heute geprägt von dem Vorsatz Musik von Anfang an!

- Mit derzeit 170 Anmeldungen, die von 6 Lehrkräften mit instrumentalpädagogischen Studium unterrichtet werden.
- Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung
- Saiteninstrumente, Blasinstrumente, Schlagzeug, Gesang, Ensemble
- In Form von Einzel- und Gruppenunterricht

Bereicherung für die Stadt Zwiesel:

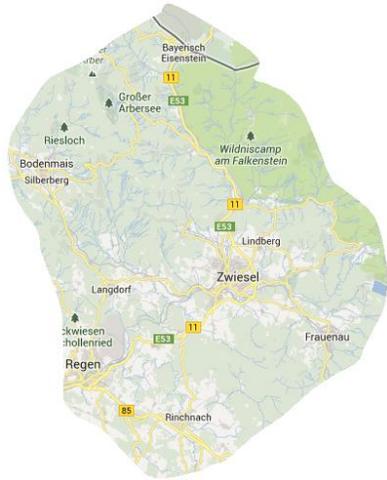
- Geist und Seele jeder Altersstruktur
- vermittelt Struktur und soziale Kompetenzen
- fördert das Selbstbewusstsein und sicheres Auftreten durch Präsentationen

Ensemblefächer

- Gitarrengruppen
- Volksmusikgruppen
- Saxophonensemble
- Klarinetten trio
- Blasorchester
- Schulband
- Kammermusik
- Percussion-Gruppe
- Akkordeonensemble



Die Städtische Musikschule Zwiesel als Werbeträger über die Landkreisgrenze hinaus



- Zwiesel
- Frauenau
- Rinchnach
- Regen
- Langdorf
- Bayerisch Eisenstein
- Lindberg



Vernissage Waldmuseum Oktober 2023

Öffentlichkeitsarbeit

- Vorspiele
- Konzerte/Ausstellungen
- Empfänge/Ehrungen
- Gottesdienste/Adventssingen
- Teilnahme an Wettbewerben, wie
- Jugend musiziert
- Zwieseler Jugendfink

ARGE Regionalimpuls

Austausch der Kommunen Stadt Regen, Stadt Viechtach, Gemeinde Bernried, Markt Ruhmannsfelden und Stadt Zwiesel
Zusammenarbeit in der Verwaltung
Arbeitstreffen finden monatlich statt

Bürger-App für vier Gemeinden

Mitgliedskommunen der ARGE stellen neues Angebot vor – Push-Nachrichten für ellige Infos

Zwiesel/Viechtach/Regen/Bernried. Wie schafft es eine Gemeinde, ihre Bürgerinnen und Bürger im Notfall schnellstmöglich zu benachrichtigen? Wie bindet man relevante Informationen zu kommunalen Einrichtungen so, dass ein schneller und übersichtlicher Zugriff möglich ist? Vier Mitgliedskommunen der ARGE Regionalimpuls definieren Bürgerservice jetzt neu: Mithilfe von maßgeschneiderten Bürger-Apps müssen Nutzer nicht mehr alle für sie relevanten Informationen mühevoll zusammensuchen, sondern diese gelangen in Zwiesel, Viechtach, Regen und Bernried künftig direkt via Push-Nachricht auf deren Handy.

Die Grundidee war, dass Bürgerinnen und Bürger bei der Nutzung der kommunalen Apps schnell informiert werden können: Krisenfälle wie Wetterereignisse, kurzfristige Straßenverengungen oder Bohrbrüche lassen wenig zeitlichen Spielraum und erfordern eine Echtzeitinformation der Bevölkerung. Die Apps machen das jetzt möglich.



Freuen sich über den Start der Bürger-Apps (v.l.): Bürgermeister Andreas Kroner (Regen), Bürgermeister Stefan Achatz (Bernried), Johannes Vollnhals (Cosmeta GmbH), Bürgermeister Franz Wittmann (Viechtach), Christian Rummel (Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern) und Bürgermeister Werner Troiber (Ruhmannsfelden). – Foto: Ellen Rothkopf

Doch die App kann noch viel mehr. Der Geschäftsführer der beauftragten Firma Cosmeta, Johannes Vollnhals, erläuterte, dass es den Auftraggebern wichtig war, möglichst viele Vernetzungen in einer App herzustellen. Deshalb wurde ein innovatives Gesamtpaket an Inhaltsmodulen entwickelt, das für die Bürgerinnen und Bürger intuitiv zu bedienen und von praktischem Nutzen ist.

Neben den Push-Nachrichten zu aktuellen Hinweisen aus den Rathäusern erhalten die Nutzer

auch Informationen zu den jeweiligen örtlichen Einrichtungen, inklusive Kontaktdaten und Öffnungszeiten, zum Beispiel von Post, Banken, Wertstoffhöfen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kirchen oder Sozialdiensten. Ebenso ist es möglich, auf Bürgerbene miteinander Kontakt aufzunehmen: Ein digitaler Marktplatz dient dem Austausch ehrenamtlicher Leistungen. Auch können sich Vereine und Verbände in der App präsentieren.

„Neben der umfassenden Information der eigenen Bevölkerung ist es uns ein großes Anliegen, dass auch über Gemeindegrenzen hinaus informiert wird. Nutzerinnen und Nutzer erfahren beispielsweise auch Veranstaltungshinweise aus den anderen ARGE-Mitgliedsgemeinden“, so der Vorsitzende der ARGE Regionalimpuls, Viechtachs Bürgermeister Franz Wittmann. Auch der Bereich Mobilität, mit Fahrplanauskunft und Hinweisen auf Lade- und Verleihstationen, beschränkt sich nicht auf das jeweils

ausgewählte Gemeindegebiet. Die ARGE-Bürgermeister sind sich einig: Eine Bürger-App kann und wird die Unterstützung, indem die Nutzer durch die Schnittstelle zum Bürgerservice-Portal ohne großen Aufwand Daten übermitteln.“

Das die App der Entwicklung freigegeben ist, wird im Sommer 2023 bekannt sein. Die ARGE Regionalimpuls freut sich über die Unterstützung der Kommunen an Pulzzeit bleiben, um in Sachen Bürgerservice nicht den Anschluss zu verlieren. Zwiesels Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger bringt es auf den Punkt: „Immer mehr Bürgerinnen und Bürger möchten Verwaltungsvorgänge so schnell und bequem wie möglich erledigen und nicht erst Termine vereinbaren müssen. Die App bietet hier eine hilfreiche

Unterstützung, indem die Nutzer durch die Schnittstelle zum Bürgerservice-Portal ohne großen Aufwand Daten übermitteln.“

Das die App der Entwicklung freigegeben ist, wird im Sommer 2023 bekannt sein. Die ARGE Regionalimpuls freut sich über die Unterstützung der Kommunen an Pulzzeit bleiben, um in Sachen Bürgerservice nicht den Anschluss zu verlieren. Zwiesels Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger bringt es auf den Punkt: „Immer mehr Bürgerinnen und Bürger möchten Verwaltungsvorgänge so schnell und bequem wie möglich erledigen und nicht erst Termine vereinbaren müssen. Die App bietet hier eine hilfreiche



Gelbe Bänder laden zur Obsternte

ARGE Regionalimpuls beteiligt sich an der Initiative des Bundeslandwirtschaftsministeriums

Zwiesel/Regen/Viechtach. Einigen Lesern sind sie sicherlich schon aufgefallen: Leuchtend gelbe Bänder, die Obstbäume markieren. Bäume, die mit solchen Bändern geschmückt sind, dürfen für den Eigenbedarf abgeerntet werden.

Dass dies in Zwiesel so ist, darüber haben wir vor einigen Wochen bereits berichtet. Nun ist die Aktion für das gesamte Gebiet der ARGE Regionalimpuls vorgestellt worden. Die ARGE, zu der neben Zwiesel auch Viechtach, Regen, Bernried und Ruhmannsfelden gehören, engagiert sich seit ihrer Gründung für die nachhaltige Nutzung von Lebensmitteln. Eine eigens ins Leben gerufene „Arbeitsgruppe gegen Lebensmittelverschwendung“ hatte im Sommer die Anregung gegeben, sich auf ARGE-Ebene an der Aktion „Gelbe Bänder“ zu beteiligen.

Seit einigen Jahren existiert diese Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, die mittlerweile bundesweit immer mehr Mitstreiter hat und dazu beitragen soll, weniger regionales Obst ungenutzt zu verderben. Da sich mit Zwiesel und Regen bereits im Sommer vorab zur Teilnahme an der Initiative entschlossen hatten, konnten die anderen Mitgliedsgemeinden in den letzten Wochen auch in Regen, Viechtach und Bernried die Aktion freigegeben werden.

Die ARGE Regionalimpuls freut sich über einen erfolgreichen Aktionstart der „Gelben Bänder“ (v.l.): Andreas Kroner, Stefan Achatz, Franz Wittmann, Werner Troiber und Karl-Heinz Eppinger sowie Christian Rummel, Sachgebietsleiter Land- und Dorfentwicklung am ALE Niederbayern. – Foto: Arge Regionalimpuls



Die Bürgermeister der ARGE Regionalimpuls freuen sich über einen erfolgreichen Aktionstart der „Gelben Bänder“ (v.l.): Andreas Kroner, Stefan Achatz, Franz Wittmann, Werner Troiber und Karl-Heinz Eppinger sowie Christian Rummel, Sachgebietsleiter Land- und Dorfentwicklung am ALE Niederbayern. – Foto: Arge Regionalimpuls

Fallobst zu verderben. Gerade Menschen ohne eigenen Garten sollen durch das eigenständige Ab- und Auflesen des Obstes zu einem bewussten und wertschätzenden Umgang mit einem regional gewachsenen Lebensmittel sensibilisiert werden.

Die kommunalen Obstbäume stehen nicht nur für dieses Jahr

zur Ernte zur Verfügung, auch in den Folgejahren soll die Aktion fortgeführt und möglichst ausgeweitet werden. Bei Interesse sind auch Privatpersonen eingeladen, sich mit Obst- und Nussbäumen in geeigneter Lage zu beteiligen.

Und wer mit dem Gedanken spielt, sich selbst einen Obstgarten zuzulegen: Der Streuobstpark

Bayern fordert mit dem Programm „Streuobst für alle“ den Erwerb von hochstämmigen Obstgehölzen mit bis zu 45 Euro pro Baum. Die Antragstellung erfolgt über Kommunen oder Vereine beim Amt für ländliche Entwicklung, bezuschusste Bäume können dann auch an Privatleute weitervermittelt werden. – bzz

Agenda 2030 – „Eltviller Erklärung“

Austausch und Zusammenarbeit mit Brake und Eltville am Rhein

Zwiesel pflegt in Sachen Nachhaltigkeit interkommunale Zusammenarbeit mit Brake und Eltville – Netzwerktreffen in Zwiesel vom 29.03. – 31.03.23

Sammlung von über 300 Unterschriften in 3 Bundesländern für die „Eltviller Erklärung“

Kooperation mit Landkreis Regen

SDG-Workshop vom 23.10. – 25.10.23

Teilnahme am internationalen und interkommunalen Austausch mit Landkreis Regen, Stadt Brake, Brasilien, Tschechien und Armenien

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

Delegationen aus Brake und Eltville am Rhein zu Gast in Zwiesel

Zwiesel. Aufgrund der Zugehörigkeit zum Netzwerk „Club der Agenda 2030-Kommunen“ ist zwischen den Städten Eltville am Rhein (Hessen), Brake (Niedersachsen) und Zwiesel eine interkommunale Zusammenarbeit entstanden. Gemeinsam sollen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 umgesetzt werden. Jetzt fand dazu ein Treffen der beteiligten Städte in Zwiesel statt.

Bereits im April 2022 hatte es ein erstes Treffen in Eltville gegeben, das dann im Oktober in Brake fortgesetzt wurde. Dort wurde die zusammen verfasste „Eltviller Erklärung“ unterzeichnet. Sie fordert, dass die Belange kleinerer Kommunen im ländlichen Raum berücksichtigt, die personelle und finanzielle Ausstattung der Kommunen durch den Bund verbessert, Förderprogramme vereinfacht und die 17 Nachhaltigkeitsziele als Pflichtaufgabe der Kommunen in den Landesverfassungen verankert werden. In Brake wurde vereinbart, bis Anfang des Jahres 2023 in den einzelnen Bundesländern um Unterstützung für diese Forderungen zu werben.

Zur Evaluation der Ergebnisse reisten vor kurzem die Delegationen aus Brake und Eltville nach Zwiesel. Der Bürgermeister der Stadt Brake, Michael Kurz, sein Geschäftsleiter Uwe Schubert, der Bürgermeister der Stadt Eltville am Rhein, Patrick Kunkel, und sein Geschäftsleiter Michael Stut-



Delegationen der Städte Zwiesel, Brake und Eltville am Rhein trafen sich in der Glasstadt, um ihr Nachhaltigkeits-Netzwerk zu pflegen. Im Bild (v. li.): Patrick Kunkel, Bürgermeister von Eltville, Kristina Tschöpp, Annalena Huber (beide Stadt Zwiesel), Michael Stutzer, Barbara Lijje (beide Stadt Eltville), Uwe Schubert (Stadt Brake), Zwisels Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger, Brakes Rathaus-Chef Michael Kurz und Gudrun Reckerziegel (Landkreis Regen).

zer sowie die Amtsleiterin Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus, Barbara Lijje, trafen sich hier mit den Vertretern der Stadt Zwiesel. An der Tagung nahmen von Zwieseler Seite Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger, Klimaschutzmanagerin Annalena Huber und Geschäftsleiterin Kristina Tschöpp teil. 2. Bürgermeisterin Elisabeth Pfeffer und Stadtrat Alexander Hannes, der Referent für Agenda-Angelegenheiten, waren ebenfalls bei einzelnen Tagungsthemen dabei.

Die Städte haben bereits knapp 300 Unterstützerunterschriften

für die Eltviller Erklärung gesammelt. Dieses Ergebnis werten die Verantwortlichen als Beleg dafür, dass die benannten Problematiken in kleineren Kommunen in allen Bundesländern vorhanden sind und es Handlungsbedarf gibt. Jetzt sollen die gesammelten Unterstützungsunterschriften bei den einzelnen Landesregierungen sowie der Bundesregierung vorgelegt werden. Es wurden auch Möglichkeiten zur weiteren Publikation der Forderungen besprochen. Außerdem soll der Zwischenstand auch an die unterstützenden Kommunen gemeldet und die weiteren Maßnahmen

mitgeteilt werden. Weitere Themen der Tagung waren unter anderem die Vorstellung einzelner Leader-Projekte, der Sachstand zur nachhaltigen Entwicklung der Kommunen sowie mögliche Formen internationaler Kooperationen.

Die Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Regen, Gudrun Reckerziegel, war ebenfalls zu Gast und informierte die Städte über die Unterstützungsarbeit der Kommunen aus der Landkreisebene. Reckerziegel berichtete über Projekte im Landkreis und den einzelnen Städten und bedankte sich

herzlich für die Arbeit und das Engagement des Netzwerkes.

Besonders spannend für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung war der Besuch bei der Zwiesel Kristallglas AG. Die Delegationen wurden von Prof. Dr. Andreas Buske persönlich empfangen und über die Entstehung des Unternehmens Zwiesel Glas informiert. Hierbei wurden auch die aktuellen Herausforderungen besprochen. Einen Vortrag zur Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens hatte Nico Keilhofer vorbereitet. Die Kommunen waren sich einig, dass die Industrie vor ähnlichen Problemen steht wie die Kommunen und künftig in die Netzwerkarbeit einbezogen werden muss.

Als Fazit zogen alle Bürgermeister, dass die Ergebnisse des Vorhabens des Netzwerkes bestärkt haben und weiterhin die Zusammenarbeit zu den Themen der Agenda 2030 enorm wichtig sei. Ein nächster Termin soll im November 2023 in Eltville im Zusammenhang mit dem Netzwerktreffen des „Clubs der Agenda 2030“ stattfinden.

Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger verabschiedete die Gäste aus Brake und Eltville mit dem Dank an 2. Bürgermeisterin Elisabeth Pfeffer und den Agenda-Referenten Alexander Hannes für die Vorarbeit im Netzwerk. Er sehe diese Netzwerkarbeit zur nachhaltigen Entwicklung weiterhin als „Chefsache“ an. – bbz

Integriertes Klimaschutzkonzept



Das integrierte Klimaschutzkonzept soll im August 2024 fertig gestellt werden und als kommunales **Planungsinstrument** dienen. Es werden wesentliche **Ziele zur Energieeinsparung und Energieeffizienz** für die Stadt Zwiesel festgelegt. Der Hauptteil des Konzeptes ist der **Maßnahmenkatalog**, in dem zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern konkrete Maßnahmen erarbeitet werden, die zur Erreichung dieser Ziele beitragen.
Handlungsfelder: Flächenmanagement, Straßenbeleuchtung, private Haushalte, Beschaffungswesen, erneuerbare Energien, Anpassung an den Klimawandel, Gewerbe, Dienstleistung und Handel, Mobilität

Zeitplan:

- Mitte November – Dezember:
Fertigstellung der CO₂- Bilanz, Potenzial- und Szenarienanalyse
- Mitte Dezember:
Festlegung der Klimaschutzziele für die Stadt Zwiesel
- Januar:
Bürgerbeteiligung zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen
- Anschließend:
Zusammenstellung der Maßnahmen, Erstellung einer Verstetigungsstrategie und eines Controllingkonzeptes

Fairtrade-Town Zwiesel

Fair in den Herbst

Fairtrade Steuerungsgruppe informiert am verkaufsoffenen Sonntag

Zwiesel. Die Fairtrade Steuerungsgruppe Zwiesel war Teil des verkaufsoffenen Herbstsonntags. Von 9 bis 16.30 Uhr war ihr Infostand vor dem Rathaus aufgebaut.

Ein Hingucker war das bunte Glücksrad mit den 17 Nachhaltigkeitszielen. Durch das damit verbundene Quiz kamen die Besucherinnen und Besucher schnell ins Gespräch und tauschten sich zu Themen wie Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit aus. Neben Fairtrade-Schokolade und -Gummibärchen gab es Infomaterialien zu fairem Handel für die Interessierten. Besonders beliebt waren die Fairtrade-Rezepthefte, die jedes Jahr neu erscheinen.

Zwei Mitarbeiterinnen des Weltladens Zwiesel sind ebenfalls Teil der Steuerungsgruppe. Sie und ihre Kolleginnen verkauften eine Auswahl fairer Produkte aus dem Weltladen an dem Stand und warben für den fairen Handel.

Auch in Zukunft wollen sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe



Die Fairtrade Steuerungsgruppe Zwiesel informierte beim verkaufsoffenen Herbstsonntag (v.l.): Evi Boiger, Ingeborg Schmidt (beide Weltladen), Klimaschutz-Managerin Annalena Huber, Hauptamtsleiterin Kristina Tschöpp und Gudrun Unrecht, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik. – Foto: Stadt

für Fairtrade einsetzen. Internationale Fairtrade-Standards, stabile Preise und Unterstützungsprogramme vor Ort wirken sich positiv auf Kleinbäuerinnen und

-bauern und ihre Gemeinden im globalen Süden aus.

Die Stadt Zwiesel hat im August die Bewerbungsunterlagen für den Titel als Fairtrade-Stadt abge-

ge-

„Faire“ Limonaden im Rathaus

Fairtrade-Gedanke wird in der Stadtverwaltung weiter verankert

Zwiesel. Der Stadtrat hat am 27. Oktober vergangenen Jahres die Bewerbung der Stadt Zwiesel als „Fairtrade-Stadt“ beschlossen. Seitdem hat sich einiges getan, um den fairen Gedanken in Zwiesel zu verbreiten.

Es wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, deren Mitglieder regelmäßig zusammenkommen, um auszutauschen, wie man die Fairtrade-Ideen in der Stadt verwirklichen kann.

Die Stadt hat mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten des Landkreises auf dem Grenzlandfest mit einem Stand zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz vertreten. Dort wird es ein Glücksrad geben, ein Spiel zum ökologischen Fußabdruck und auch fair gehandelte Produkte. Ein ähnlicher Stand wird im Oktober beim verkaufsoffenen Sonntag vor dem Rathaus aufgebaut werden.

Über die neuesten Fairtrade-Entwicklungen aus dem Land-

kreis berichtete die Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik, Gudrun Reckerziegel. Unter anderem wurden faire Fußballer mit dem Landkreis-Logo bestellt. Interessierte und Vereine können sich diesbezüglich unter reckerziegel@krew.landkreis-regen.de melden. Auch für die Faire Woche, die vom 15. bis 29. September stattfindet, wurden in der Steuerungsgruppe Ideen gesammelt.

Als letztes wurde die Müll-Pro-



Künftig werden auch Fairtrade-Limonaden und regionale Säfte bei den Sitzungen und Besprechungen im Sitzungssaal des Rathauses zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger freut sich darüber ebenso wie Klimaschutzmanagerin Annalena Huber (li.) und Hauptamtsleiterin Kristina Tschöpp. – Foto: Stadt

Stadtratmitglieder getestet wurden. Künftig werden auch Fairtrade-Limonaden und regionale Säfte bei den Sitzungen und Besprechungen im Sitzungssaal des Rathauses zur Verfügung gestellt.

Neben der Bewerbungsphase zur Fairtrade-Stadt wird sich die Steuerungsgruppe weiterhin re-

gelmäßig treffen, um weitere Aktionen zu planen.

Am letzten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr (8. Oktober) sind die Vertreterinnen der Steuerungsgruppe vor dem Rathaus mit einem Informationsstand anzutreffen. – bbz

Bewerbungsunterlagen mit Kriterien-Erfüllung sind eingereicht
Rückmeldung und Zertifizierung bis Ende 2023 erwartet



Auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt

Erstes Treffen der Steuerungsgruppe im Rathaus



Besprechung im Rathaussaal zum Thema „Fairtrade-Town“: Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger (links) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Steuerungsgruppe. – Foto: Stadt Zwiesel

Zwiesel. Mit großer Freude hat Bürgermeister Karl-Heinz Eppinger vor wenigen Tagen 18 Frauen und Männer im Sitzungssaal des Rathauses begrüßt zum ersten Treffen der „Steuerungsgruppe Fairtrade“.

„Ich bin begeistert, dass so viele Zwieselerinnen und Zwieseler kommen und freue mich, dass Sie sich für dieses wichtige Thema Zeit nehmen und wir gemeinsam unsere schöne Stadt vorwärtsbringen können“, sagte Eppinger.

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Bildung waren anwesend. Interessierte der Grundschule, des Gymnasiums, des Fördervereins Jugendcafé, der Politik und der evangelischen Kirche waren gekommen. Auch die Bereiche Industrie und Einzelhandel waren mit jeweils zwei Teilnehmenden von Zwiesel Kristallglas und dem FAIR-Weltladen vertreten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde der Sachstand beim Thema Fairtrade-Town von der Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, Gudrun Reckerziegel, erklärt. Fairer Han-

del werde in der Diskussion um das Thema Nachhaltigkeit noch nicht ausreichend berücksichtigt. Deshalb sei es wichtig, dass Kommunen ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und durch die Fairtrade-Kampagnen eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit erreichen.

„Ziel ist es, gemeinsame Aktionen in der Stadt Zwiesel zu organisieren und den fairen Gedanken weiterzutragen“, so Gudrun Reckerziegel.

Bei der Diskussion der für die

Zertifizierung notwendigen Kriterien wurde schnell deutlich, dass Zwiesel schon viele davon erfüllt. Einige Institutionen und Unternehmen greifen bereits jetzt auf fair gehandelte Produkte zurück.

Hauptamtsleiterin Kristina Tschöpp verwies unter anderem auf die 2020 unterzeichnete Resolution zur Umsetzung der Agenda 2030. Viele der darin enthaltenen Nachhaltigkeitsziele könnten mit fairem Handel erreicht werden. Des Weiteren wurden Fragen zum

Begriff „Fairtrade“ diskutiert und Ideen für zukünftige Aktionen gesammelt.

Für die weitere Vorgehensweise erklärten sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit, Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Vereine und Schulen in Zwiesel zu kontaktieren, um sie für die Kampagne zu gewinnen. Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet voraussichtlich in drei Monaten statt, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. – bbz

Steuerungsgruppe Fairtrade mit vielen Ideen

Beim zweiten Treffen wurden schon einige Aktionen geplant

Zwiesel. Trotz hoher Temperaturen waren beim zweiten Treffen der Steuerungsgruppe Fairtrade wieder einige Interessierte anwesend.

Hauptamtsleiterin Kristina Tschöpp begrüßte die Teilnehmerinnen und stellte den aktuellen Stand der Bewerbung Zwiesel als Fairtrade-Town vor. Der Registrierungsprozess ist abgeschlossen und ein Teil der Bewerbungsunterlagen ausgefüllt. Für die Zertifizierung sollen Unterstützer aus

verschiedenen Bereichen, wie Einzelhandel, Gastronomie und Zivilgesellschaft gefunden werden. Seit dem ersten Treffen der Steuerungsgruppe im März haben sich ein paar Betriebe und ein Verein das entsprechende Formular zur Teilnahme an der Kampagne ausgefüllt.

Anschließend stellte die Klimaschutzmanagerin der Stadt, Annalena Huber, einige Aktionen vor, die demnächst in Zwiesel stattfinden werden. Am 20. und 22. Juli ist

die Stadt mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten des Landkreises auf dem Grenzlandfest mit einem Stand zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz vertreten. Dort wird es ein Glücksrad geben, ein Spiel zum ökologischen Fußabdruck und auch fair gehandelte Produkte. Ein ähnlicher Stand wird im Oktober beim verkaufsoffenen Sonntag vor dem Rathaus aufgebaut werden.

Über die neuesten Fairtrade-Entwicklungen aus dem Land-

kreis berichtete die Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik, Gudrun Reckerziegel. Unter anderem wurden faire Fußballer mit dem Landkreis-Logo bestellt. Interessierte und Vereine können sich diesbezüglich unter reckerziegel@krew.landkreis-regen.de melden. Auch für die Faire Woche, die vom 15. bis 29. September stattfindet, wurden in der Steuerungsgruppe Ideen gesammelt.

Als letztes wurde die Müll-Pro-

Stadtbücherei Zwiesel

- verkaufsoffener Sonntag mit Bilderbuchkino und Basteln
- Glasnacht mit Spiele- und Bücher-Flohmarkt
- Schultütenaktion
- Weihnachtsverlosung



Bilderbuch-Kino, eine Käfergeschichte mit Käferbasteln. Eine Kooperation mit dem Waldmuseum Zwiesel.



Veranstaltungen im Jahr 2023

- 08./09.04. Zwieseler Osternest
- 01.05. Maibaumfest
- 15.-23.07. Zwieseler Grenzlandfest
- 17.07. Oldtimer- Grenzlandtreffen
- 10.08. – 13.10. Glaskulturausstellung „Die Flasche in Kunst, Design und Kulturgeschichte“
- 14.08. Glasnacht
- 04.11. – 05.11. Zwieseler Fink
- 01.12. – 03.12. Zwieseler Glasweihnacht
- 30.11. – 06.01. 5. Zwieseler Krippenweg

Veranstaltung im Jahr 2024



30./31.03.

Zwieseler Osternest

Die wohl größte Ostereier-Suche im Bayerischen Wald

Die Glasstadt Zwiesel lädt zu Ostern zur wohl größten Ostereier-Suche im Bayerischen Wald ein: 4.000 markierte Ostereier werden im Stadtgebiet versteckt und dürfen von Kindern bis 12 Jahren an den Osterfeiertagen gesucht werden



01.05.

Maibaumfest

Die Tradition des Maibaumaufstellens

Am 1. Mai findet in Zwiesel eine der schönsten Traditionsveranstaltungen, nämlich das Maibaumaufstellen statt.

Veranstaltung im Jahr 2024



13.-21.07.

Zwieseler Grenzlandfest

Das Zwieseler Grenzlandfest gehört zu den traditionsreichsten Volksfesten der Region und stellt einen der Höhepunkte im Veranstaltungskalender der Glasstadt dar. Am Sonntag, den 14.07.2024, findet das traditionelle Brauereiwagen-Geschicklichkeitsfahren statt.



Veranstaltung im Jahr 2024



26.07.-03.10.

Zwieseler Glastage

Sonderausstellung im Waldmuseum Zwiesel zum Thema Glas.



14.08.

Glasnacht

Eine Nacht lang Party, Glas, Feuer und Licht

Jedes Jahr Mitte August (um "Mariä Himmelfahrt") verwandelt sich die Zwieseler Innenstadt einen Abend lang in eine Partymeile, auf der unter dem Motto "Glas-Feuer-Licht" an verschiedenen Plätzen der Stadt gefeiert wird.

Veranstaltung im Jahr 2024



02.11. – 03.11.

Zwieseler Fink

Bayerns ältestes Sänger- und Musikantentreffen



29.11. – 01.12.

Zwieseler Glasweihnacht

Die Marktstände bieten allen Besuchern weihnachtlich Kulinarisches, Kunsthandwerk & Selbstgemachtes für die Vorweihnachtszeit.



02.12. – 06.01.

6. Zwieseler Krippenweg

Eine heranwachsende Tradition im Zwieseler Winkel ist der Zwieseler Krippenweg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ordnungsamt Zwiesel

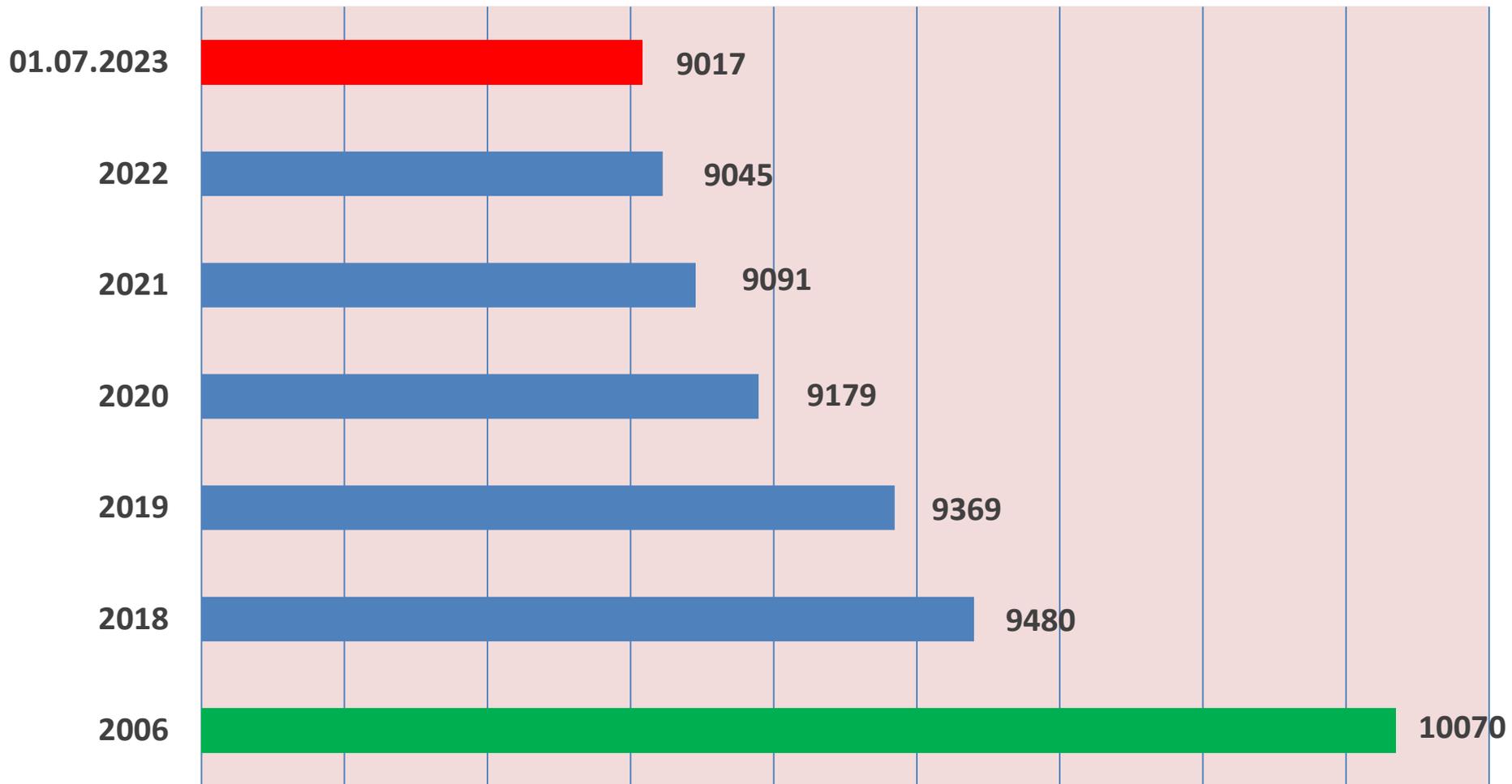
Einwohnermeldeamt Zwiesel

Standesamt Zwiesel

Statistiken

Einwohnermeldeamt Zwiesel

Einwohnerzahlen



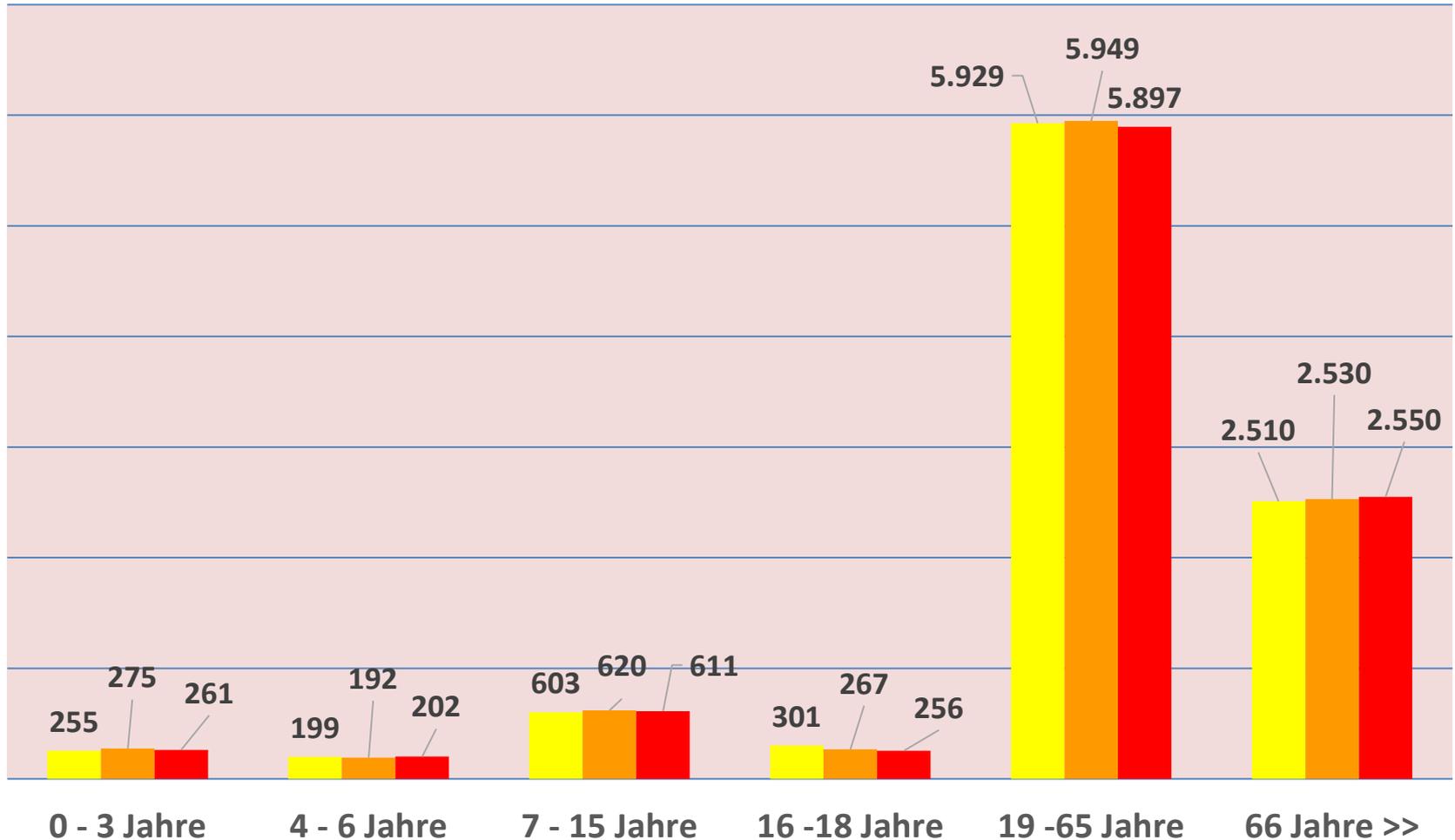
Einwohnermeldeamt Zwiesel

Altersstruktur

■ 2021

■ 2022

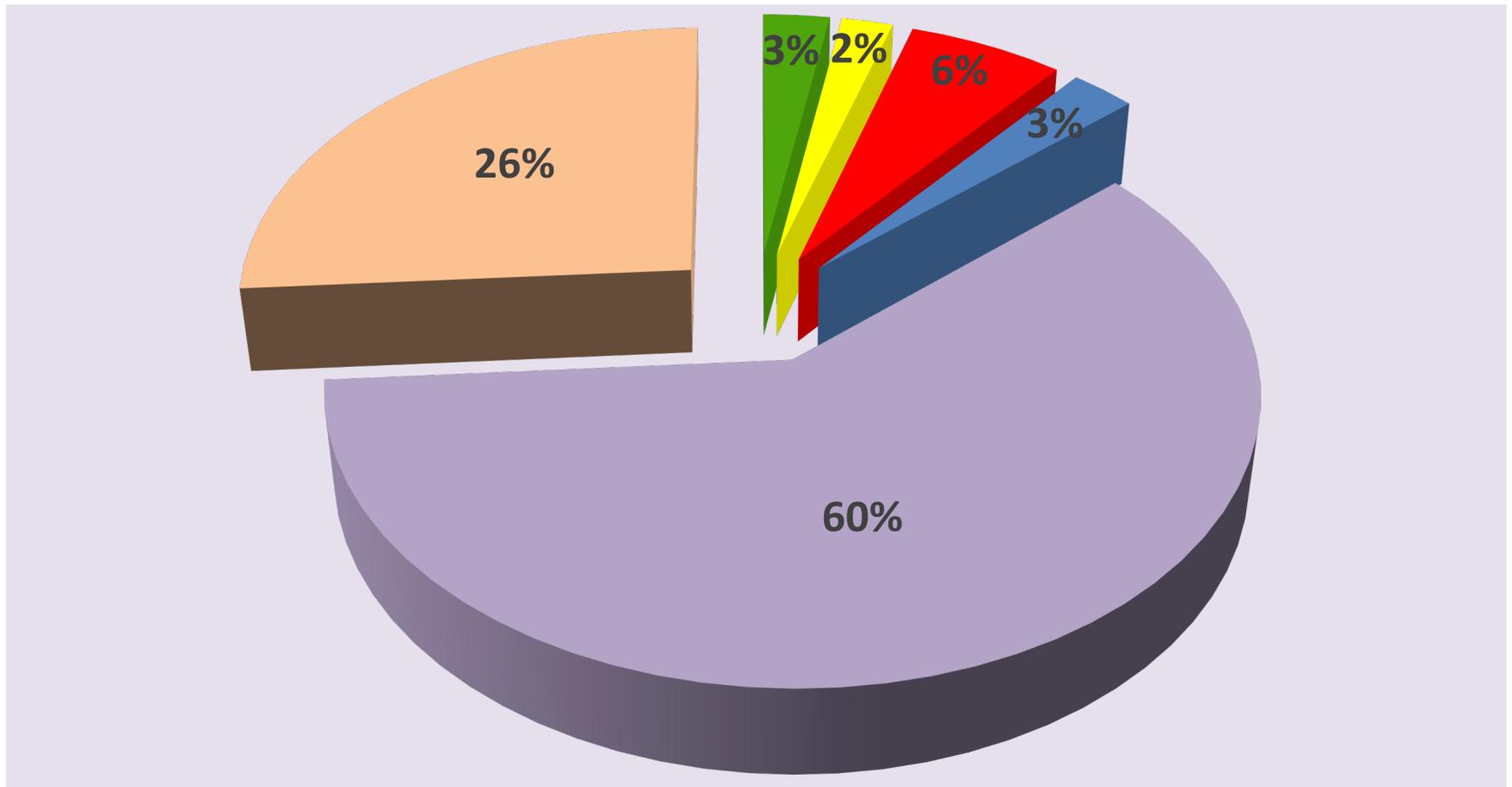
■ 01.07.2023



Einwohnermeldeamt Zwiesel

Einwohner der einzelnen Altersstruktur am 30.06.2023 in %

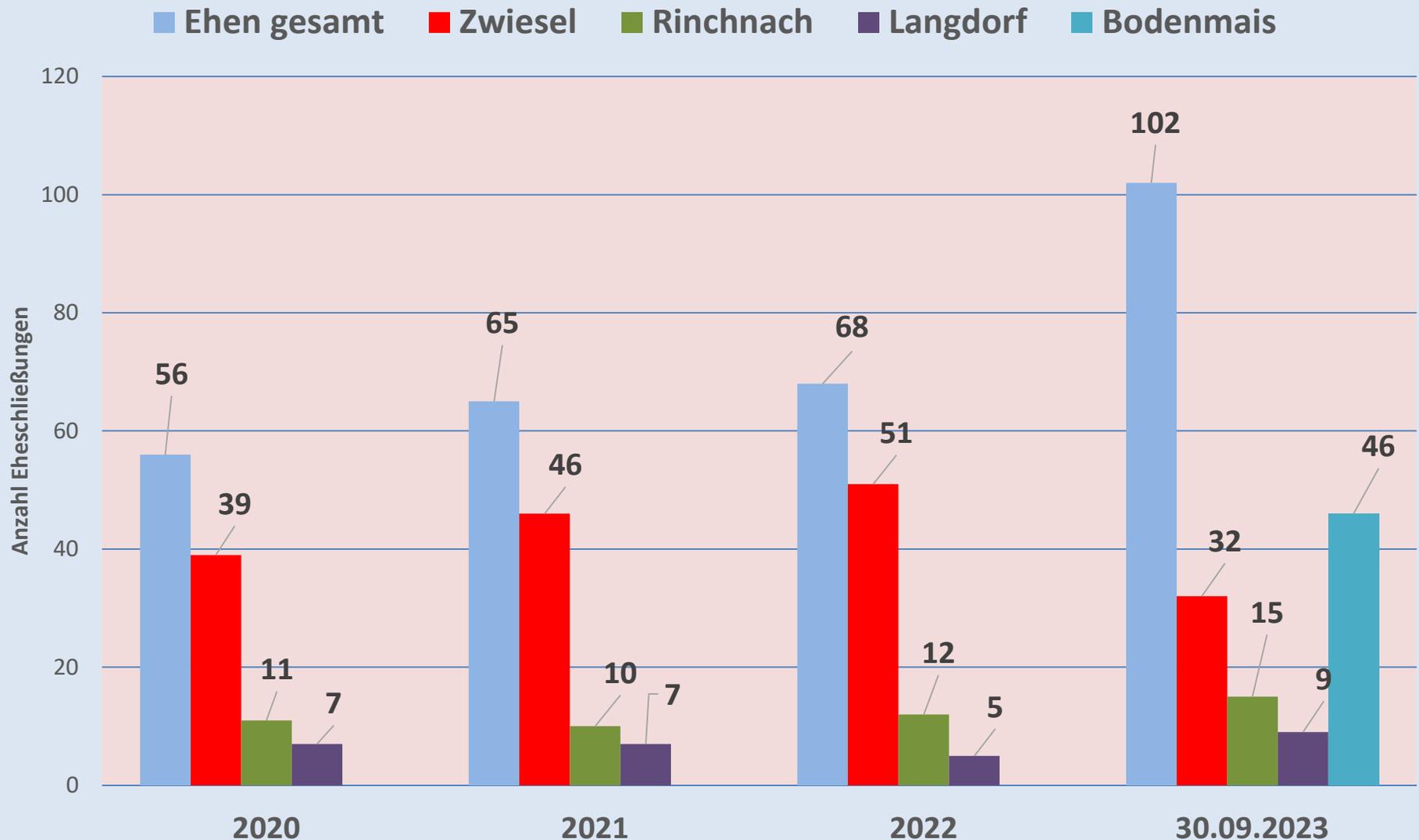
■ 0 - 3 Jahre ■ 4 - 6 Jahre ■ 7 - 15 Jahre ■ 16 -18 Jahre ■ 19 -65 Jahre ■ 66 Jahre u. älter



Standesamt Zwiesel Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

	2020	2021	2022	01.10.2023
Eheschließungen gesamt	56	65	68	102
Geburten	371	390	398	255
Sterbefälle	324	342	369	227
Geburten Zwiesel	53	46	42	30
außerhalb	16	18	14	14
Sterbefälle Zwiesel	133	139	140	94
außerhalb	39	33	28	17

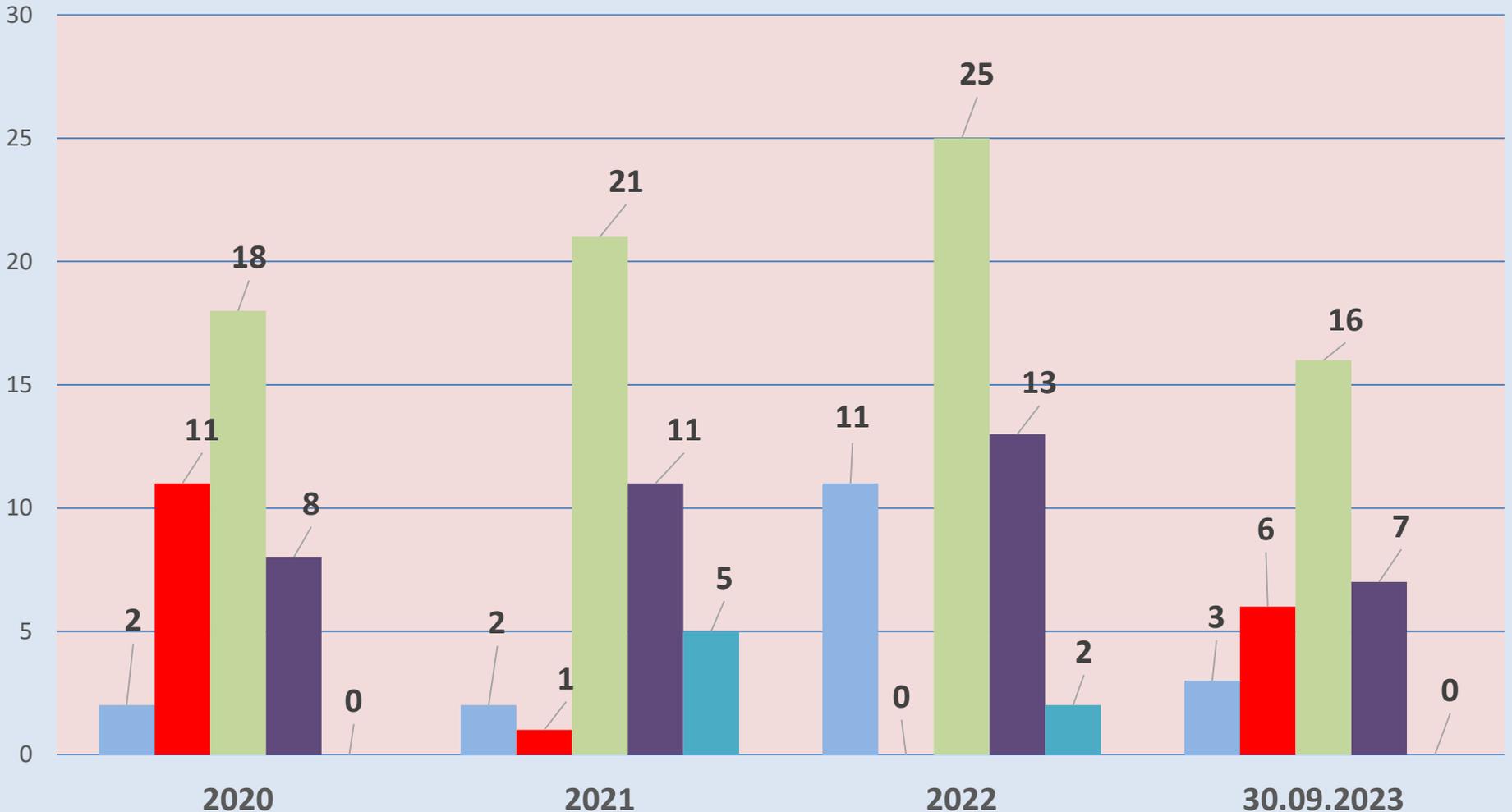
Standesamt Zwiesel Eheschließungen im Zuständigkeitsgebiet



Standesamt Zwiesel

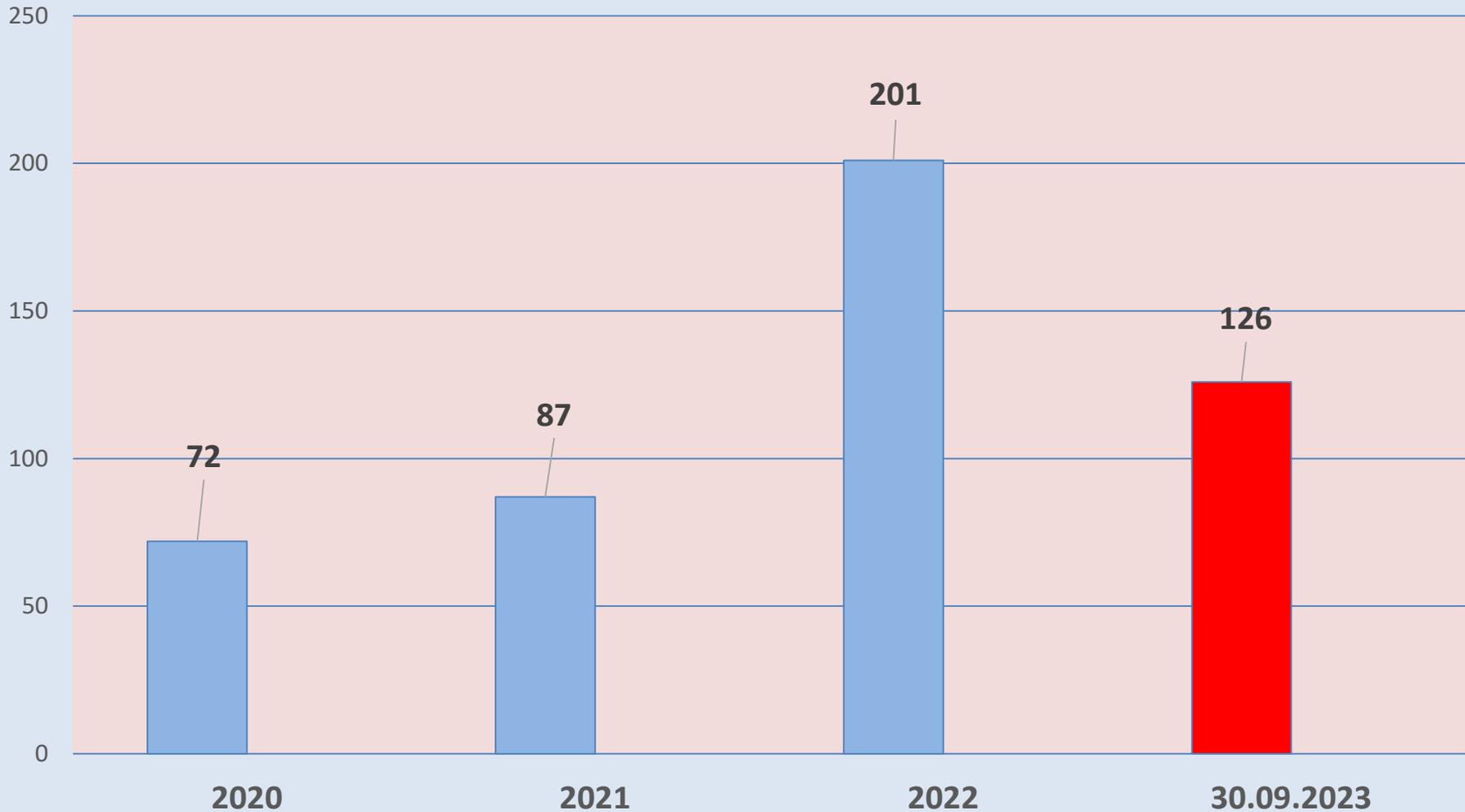
Wo fanden die Ehen in Zwiesel statt

Rathaus Theresienthal Waldmuseum Cafe Leben Robenstein



Standesamt Zwiesel Entwicklung Kirchenaustritte

■ Austritte



Friedhofsverwaltung

Friedhofsgebührensatzung - Neue Gebühren seit 08/2023

Grabgebühr	bisher:	neu:
Einzelgrab	35,--	35,--
Doppelgrab	70,--	67,--
Dreifachgrab	105,--	102,--
Vierfachgrab	140,--	150,--
Fünffachgrab	175,--	208,--
einen Kindergrab- und Urnenplatz	26,--	31,--
eine Urnennische	42,--	32,--
einen Grabplatz im Urnengräberfeld	54,--	72,--
einen Grabplatz in einer Urnengemeinschaftsanlage	98,--	61,--
einen Grabplatz im Naturfriedhof	40,--	41,--
einen Grabplatz im anonymen Urnenfeld	44,--	44,--
Gruftanlage je Quadratmeter auf 30 Jahre	955,--	915,--

Friedhofsverwaltung

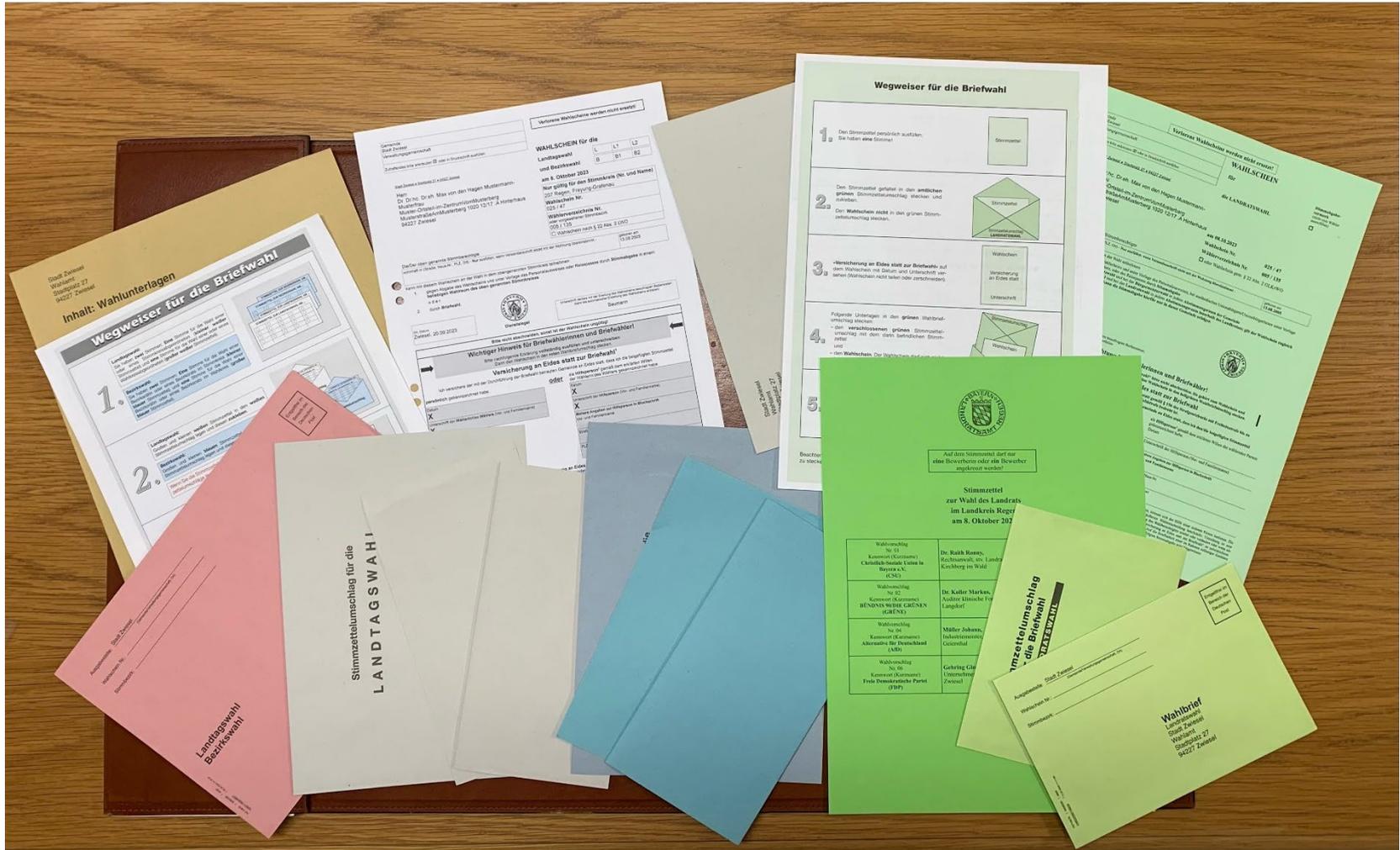
Friedhofsgebührensatzung - Neue Gebühren seit 08/2023

Bestattungsgebühren	bisher:	neu:
bei Leichen	205,--	225,--
bei Urnen	51,--	56,--
vorübergehende Inanspruchnahme Leichenhaus	102,--	112,--
Sonstige Gebühren	bisher:	neu:
Zulassgebühr	51,--	14,--
Gebühr Ausstellung Leichenpass	15,--	14,--
Gebühr Genehmigung Bestattung außerhalb Bestattungsfrist	10,--	11,--
Gebühr Genehmigung Exhumierung	10,--	11,--
Gebühr Genehmigung Errichtung Grabdenkmal	15,--	14,--

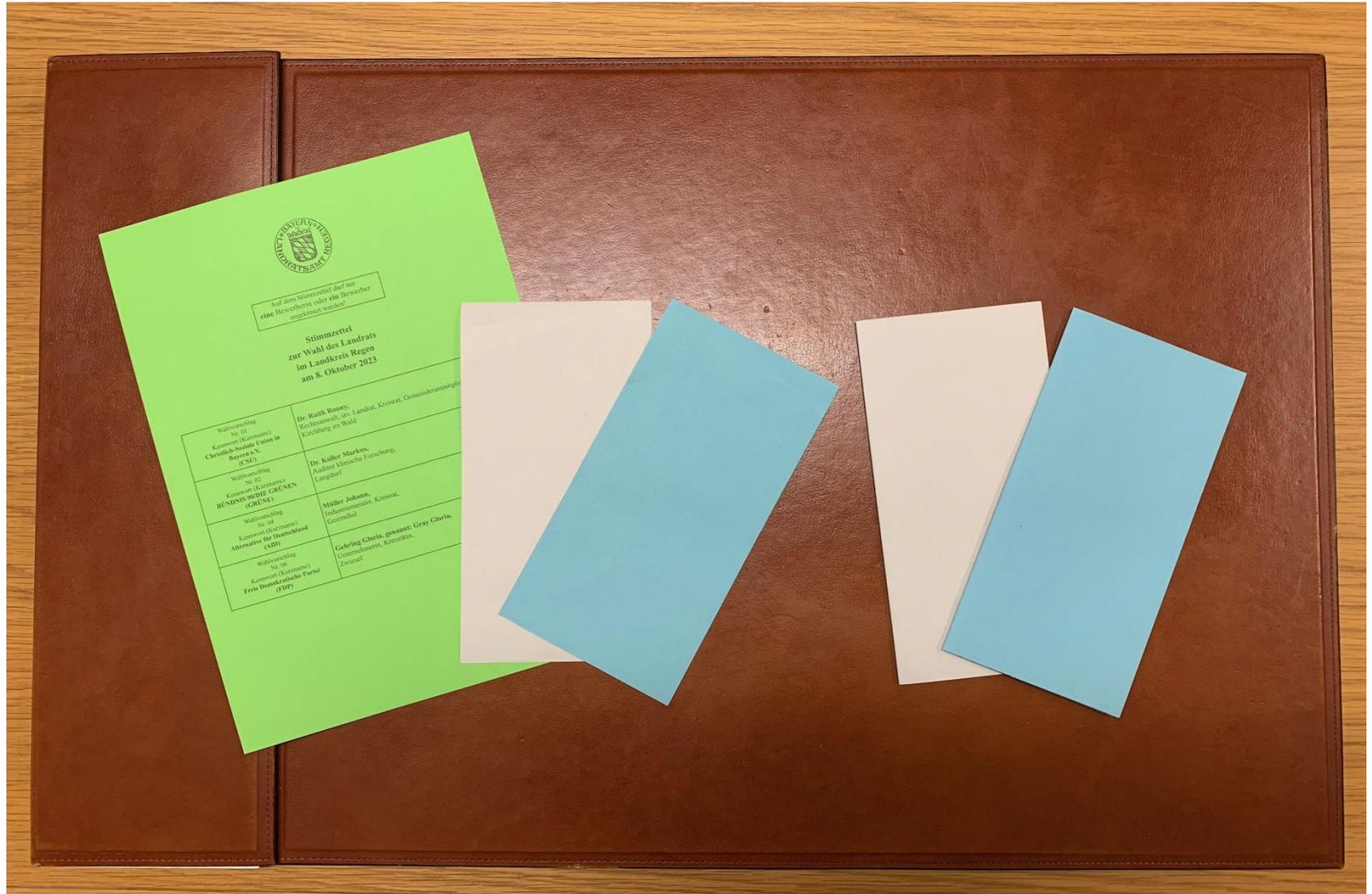
Blackout – Maßnahmen in der Stadt Zwiesel



Wahlen in der Stadt Zwiiesel



Wahlen in der Stadt Zwiesel



Wahlen in der Stadt Zwiesel

Briefwahl -vorstand	ausgegebene Briefwahl- unterlagen LT / BT	zugelassene Wähler LT /BT	nicht zur Auswertung gekommene Briefwahlunterlagen Landtagswahl / Bezirkswahl
21	576 / 576	546 / 546	- 30 / - 30
22	571 / 571	543 / 544	- 28 / - 27
23	554 / 551	522 / 518	- 32 / - 33
24	537 / 537	509 / 508	- 28 / - 29
25	582 / 582	532 / 532	- 50 / - 50
26	267 / 267	281 / 280	+ 14* / + 13
- Wahlscheinwähler im Wahllokal			3 / 3
Gesamt:			151 / 153 Briefwahlunterlagen

* Briefwahlunterlagen, die am Wahltag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Rathaus abgegeben werden, werden vom Briefwahlvorstand 26 ausgezählt.

Wahlen in der Stadt Zwiesel

Briefwahl- vorstand	ausgegebene Briefwahl- unterlagen Landrat	zugelassene Wähler Landrat	nicht zur Auswertung gekommene Briefwahlunterlagen
			Landratswahl
21	563	523	- 40
22	546	525	- 21
23	531	496	- 35
24	526	491	- 35
25	561	511	- 50
26	267	276	+ 9*
- Wahlscheinwähler im Wahllokal			2
Gesamt:			170 Briefwahlunterlagen

* Briefwahlunterlagen, die am Wahltag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Rathaus abgegeben werden, werden vom Briefwahlvorstand 26 ausgezählt.

Stadt Zwiesel

Klausur Haushalt 2024



Agenda

- Teil 1: Stabilisierungshilfe
- Teil 2: Verbesserungsbeiträge
- Teil 3: Haushalt

Stabilisierungshilfe – Was ist das?

- Fördermittel des Freistaates
- Ziel: Eigene Leistungsfähigkeit der Stadt wieder herstellen
- „Sozialhilfe“ für Städte
- Hilfen für Darlehenstilgungen
- Hilfen für Investitionen in die Basisinfrastruktur
- Auflagen um Erreichung der Leistungsfähigkeit sicher zu stellen

Stabilisierungshilfe - Auflagen

Originaltext aus Bescheid 2021

e) Bei der Überarbeitung des Haushaltskonsolidierungskonzepts sind insbesondere folgende Punkte umfassend zu prüfen:

- Festsetzung **kostendeckender Gebühren** im Bereich der **Abwasserbeseitigung**. ✓
- Festsetzung **kostendeckender Gebühren** im Bereich der **Wasserversorgung** (Stadtwerke). ✓
- Erlass einer Satzung zur Erhebung von **Verbesserungsbeiträgen** zur Finanzierung der anstehenden **Investitionen im Wasser- und Abwasserbereich**.
- **Ausschöpfung** sämtlicher **Möglichkeiten** zur **Einnahmehemmung und Ausgabenminderung**, insbesondere in den Bereichen Veranstaltungen, Tourismus und defizitäre Einrichtungen, beispielsweise durch folgende Konsolidierungsmaßnahmen:
 - o Erhebung Kurbeitrag
 - o Umsetzung der geplanten Konkretisierung der Sportförderrichtlinie ✓
 - o Vermietung/Verkauf der ggf. durch Umzug der Bücherei in das Waldmuseum freiwerdenden Räumlichkeiten ✓
 - o Durchführung der geplanten Neuausrichtung des Waldmuseums zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
 - o Umsetzung der geplanten optimierten Nutzung des Außengeländes des Zwieseler Erholungsbades
 - o Einführung einer Straßenreinigungsgebühr
 - o Einführung einer Zweiwohnungssteuer.

Stabilisierungshilfe

Die Verknüpfung der Bewilligung mit einem **Widerrufsvorbehalt**, verbunden mit der **Konsequenz einer Rückforderung** der Beträge, ist erforderlich, damit dem **Zweck der Gewährung** der Stabilisierungshilfe hinreichend **Rechnung getragen** wird. Die Vorlage und insbesondere die **Fortschreibung sowie Umsetzung des vollständigen und den Vorgaben** entsprechenden Haushaltskonsolidierungskonzepts ist Ausdruck des **Konsolidierungswillens** des Antragstellers und damit **ausschlaggebend** für die Frage, **ob dem Antragsteller Stabilisierungshilfen zu gewähren sind oder nicht**. Ist der **Konsolidierungswille nicht mehr gegeben**, wäre die Bewilligungsbehörde **gezwungen**, die Gewährung der **Stabilisierungshilfe abzulehnen**. Der **Widerrufsvorbehalt** schafft damit die erforderliche Grundlage, dass die **Bewilligung nur bei Vorliegen der dafür notwendigen Voraussetzungen aufrechterhalten** wird.

Stabilisierungshilfe - Fazit

- Verwendungsnachweis steht bevor
- Prüfung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wird der nächste Schritt des Ministeriums sein
- **Auflagen sind zu erfüllen**
- **Kurbeitrag wird erhöht**
- **Verbesserungsbeiträge werden erhoben**
- **Straßenreinigungsgebühren sind einzuführen**
- **Hundesteuer wird erhöht**
- **Keine Garantie, dass keine Rückforderung erfolgt**

Stabilisierungshilfe - Fazit

- Verwe...
- Prüfung
Schritt
- **Auflage** für nächste
- **Kurbe...**
- **Verbesserungsber...**
- **Straßenreinigungsgebühren sind...**
- **Hundesteuer wird erhöht**
- **Keine Garantie, dass keine Rückforderung erfolgt**

**Eine Auflage nicht erfüllt,
Rückforderung droht!
Wie soll eine Rückforderung
finanziert werden?**

Verbesserungsbeiträge – Maßnahmen

Kläranlage

- Realisiert – Rechenanlage, Belebungsgebläse, maschinelle Schlammverdickung, Nachklärbecken 3.024.913 €
- Projekt 1 – Schlammbehandlung (teilw. realisiert) 645.750 €
- Projekt 2 – Nachklärbecken (teilw. realisiert) 3.045.000 €
- Projekt 3 - Neubau Betriebsgebäude 3.938.931 €
- Projekt 4 – Belebungsbecken 826.104 €
- Projekt 5 - Dachtausch Schlammbehälter 677.645 €
- Projekt 6 - Bau Schlammwässerungsanlage 906.160 €
- Projekt 7 – Rechengebäude und Faulturm 1.086.914 €
- **Gesamt 14.151.417 €**

Verbesserungsbeiträge – Maßnahmen

Kanalsystem – Beseitigung von Überlastungen

• Gartenstraße	760.828 €
• Regener Straße	3.207.938 €
• Zwieselbergsiedlung und Rosenau	3.488.849 €
• Rotkot	3.415.900 €
• Kanalsanierungen mit verbessernder Wirkung	453.583 €
• Regenwasserbehandlungsanlagen	669.707 €
• Gesamt	11.996.805 €

Verbesserungsbeiträge – Maßnahmen

• Gesamt Kläranlage	14.151.417 €
• Gesamt Kanalsystem	11.996.805 €
• Gesamtsumme	26.148.222 €
• abzgl. Kostenanteil Dritte	927.951 €
• Straßenentwässerungsanteile	3.323.482 €
• beitragsfähig	21.896.789 €
• 70% Geschoßfläche	15.327.753 €
• 30% Grundstücksfläche	6.569.036 €

Verbesserungsbeiträge – Maßstäbe / Obergrenze

- Geschossfläche – Schmutzwasseranteil über bauliche Ausnutzung
 - 70% Anteil
 - Verbesserungsbeitragspflichtiger Betrag
 - Verbesserungsbeitragspflichtige Fläche in m²

Verbesserungsbeitrag
15.327.753 €
/ 1.863.274 m²
8,20 €/m²
- Grundstücksfläche – Vorteil für Bebaubarkeit
 - 30 % Anteil
 - Verbesserungsbeitragspflichtiger Betrag
 - Verbesserungsbeitragspflichtige Fläche in m²

Verbesserungsbeitrag
6.569.037 €
/ 3.760.612 m²
1,74 €/m²

Verbesserungsbeiträge – Kalkulation der Untergrenze

• Wieviel wurde bereits finanziert?	
• Kläranlage	3.024.913 €
• Kanalisation	760.828 €
• Summe	3.785.741 €
• Wieviel muss noch finanziert werden?	
• Kläranlage	14.151.417 €
• Kanalisation	11.996.806 €
• Gesamt	26.148.223 €
• Abzgl. Bereits finanziert	3.785.741 €
• abzgl. Anteil Lindberg	927.951 €
• abzgl. Straßenentwässerungsanteil (Stadt)	3.323.482 €
• zu finanzieren	18.111.049 €
• Maximal möglich	21.896.790 €

Verkaufungsbeiträge – Kalkulation Intergrrenze

• Wieviel v	
• Klär	3.024.913 €
• Ka	760.828 €
• S	35.741 €
• Wiev	
• Klär	1.151.417 €
• Kanalisa	1.996.806 €
• Gesamt	26.148.223 €
• Abzgl. Bereits finan	3.785.741 €
• abzgl. Anteil Lindberg	927.951 €
• abzgl. Straßenentwässerung	3.323.482 €
• zu finanzieren	18.111.049 €
• Maximal möglich	21.896.790 €

18.111.049 €
entspricht
82,71 %

Verbesserungsbeiträge – Kalkulation der Untergrenze

- Wie viel muss zwingend finanziert werden, um nicht handlungsunfähig zu werden?
- Was kommt in den Jahren bis 2030 und was danach sonst noch?
- Die Darlehensobergrenze bestimmt den Finanzrahmen (max. 12 Mio €)
- Welche Risiken müssen berücksichtigt werden?
- Gebühren steigen für alles, was nicht über Beiträge finanziert wird.
- Darlehensmittel können teilweise eingesetzt werden
- Stadtrat hat beschlossen 16,9 Mio € umzulegen

Verbesserungsbeiträge – Kalkulation der Untergrenze

Grundstücksfläche
Empfehlung 1,35 €/qm

Geschossfläche
Empfehlung 6,35 €/qm

Herstellungsbeiträge
Grundstücksfläche 3,16 €/qm
(Alt 1,33 €/qm)
Geschoßfläche 14,96 €/qm
(Alt 5,06 €/qm)

Verbesserungsbeiträge - Beispiele

- Einfamilienhaus
 - Grundstück 1.000 qm
 - Beitrag Grundstück 1.350 €
 - 350 qm Geschossfläche
 - Beitrag Geschossfläche 2.222,50 €
 - Gesamtbeitrag 3.572,50 €
- Einfamilienhaus
 - Grundstück 700 qm
 - Beitrag Grundstück 945 €
 - 240 qm Geschossfläche
 - Beitrag Geschossfläche 1.524 €
 - Gesamtbeitrag 2.469 €

Verbesserungsbeiträge - Beispiele

- Eigentumswohnung
- Grundstück 4.000 qm
- Eigentumsanteil 80/1.000
- Beitrag Grundstück 432 €
- 80 qm Geschossfläche
- Beitrag Geschossfläche 508 €

- Gesamtbeitrag 940 €

- Eigentumswohnung
- Grundstück 2.000 qm
- Eigentumsanteil 60/1.500
- Beitrag Grundstück 108 €
- 60 qm Geschossfläche
- Beitrag Geschossfläche 381 €

- Gesamtbeitrag 489 €

Verbesserungsbeiträge - Raten

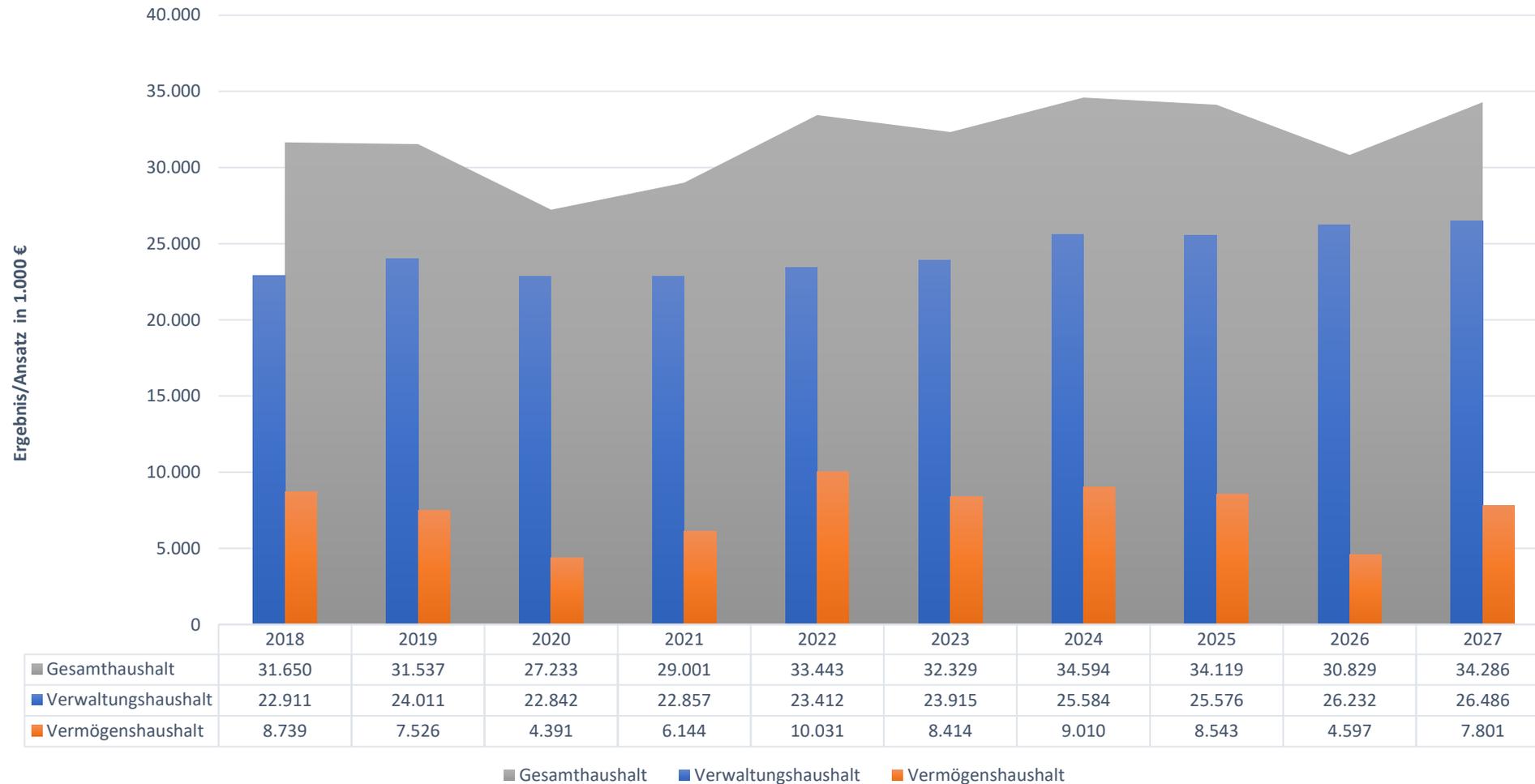
• Beispiel	Anteil	1.000 qm/350 qm
• 2. Halbjahr 2025	30 %	1.071,75 €
• 2. Halbjahr 2027	30 %	1071,75 €
• 2. Halbjahr 2029	25 %	893,13 €
• 2. Halbjahr 2031	15 %	535,88 €
• Gesamt	100 %	3.572,50 €

Verbesserungsbeiträge – Fazit

- **Neufassung der Abwasseranlagensatzung**
- **Anpassung Beitrags- und Gebührensatzung**
- **Erlass einer Verbesserungsbeitragssatzung**
- **Bürgerinformationsveranstaltungen ab Dezember 2023**
- **Flächenermittlung 2024**
- **Information über voraussichtliche Beiträge und Fälligkeiten 2024/2025**
- **Bescheid: voraussichtlich 2025**
- **Umsetzung aller Maßnahmen im Zeitplan – Priorität 1A**

Haushalt 2024

Haushaltsvolumen



Haushalt 2024

Entwicklung Zuführung



Haushalt 2024 –

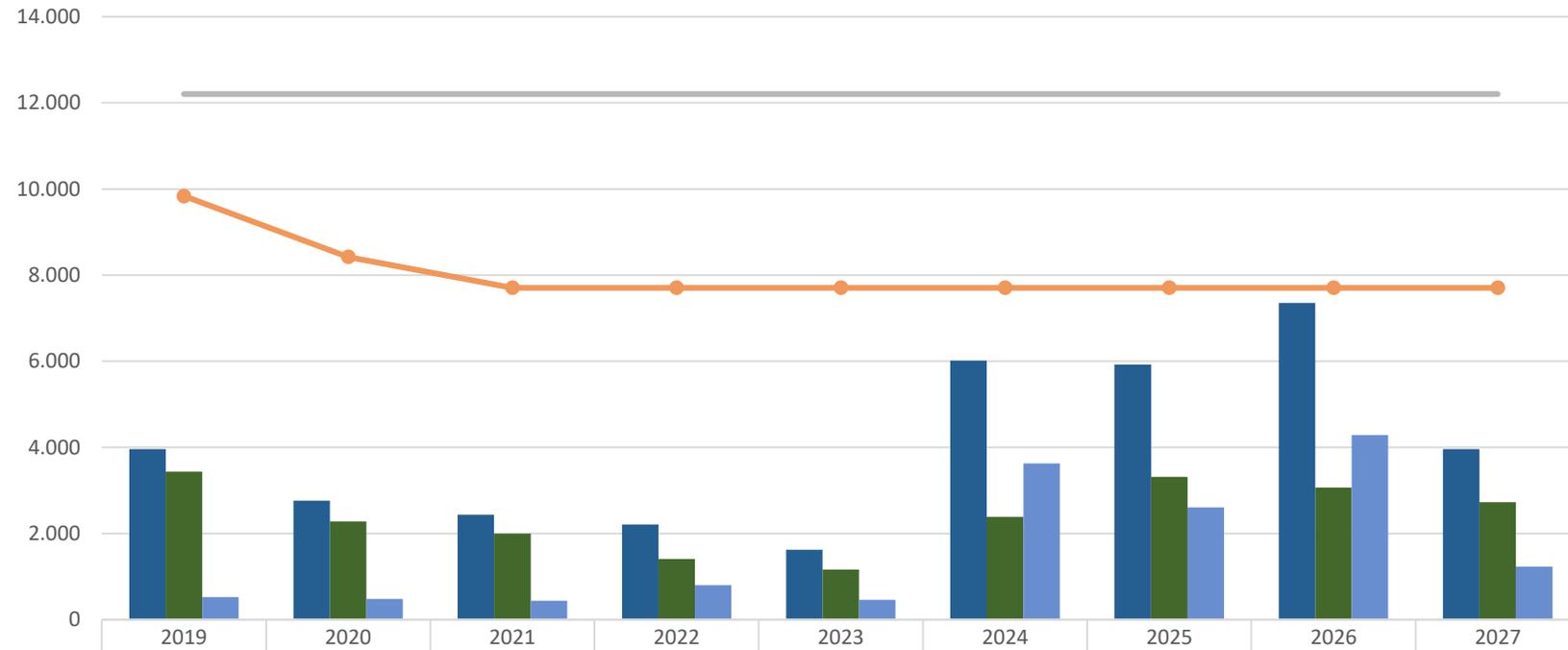


Investitionsprogramm

Abschnitt	Genauere Bezeichnung der Investitionen	2024	2025	2026	2027
		Ansatz Haushalt	Ansatz Haushalt	Ansatz Haushalt	Ansatz Haushalt
06	Verwaltung	31.500	326.500	31.500	31.500
11	Ordnungsaufgaben	5.000	-	-	-
13	Feuerwehr	194.100	526.000	88.000	26.000
21	Grundschule	44.000	15.000	15.000	15.000
35	Bücherei	5.000	-	-	-
46	Kindergarten	2.270.000	20.000	20.000	20.000
55	Sport	2.000	-	-	-
61	Stadtentwicklung	200.000	200.000	200.000	200.000
62	Stadtentwicklung	320.000	225.000	225.000	225.000
63	Straßen	982.500	1.230.000	1.126.000	1.160.000
64	Brücken	260.000	12.000	50.000	-
67	Straßenbeleuchtung, -reinigung, Winterdienst	103.000	-	-	-
70 u. 71	Abwasser	3.299.900	4.312.700	2.414.500	2.485.100
75	Friedhof	118.000	61.000	27.000	16.000
76	Veranstaltungsequipment	30.000	10.000	10.000	10.000
77	Bauhof	140.000	5.000	5.000	5.000
79	Breitband	70.000	-	-	-
85	Waldwege	263.000	-	-	-
86	Museum, etc.	6.700	4.500	4.500	4.500
88	unbebauter Grundbesitz	20.000	20.000	20.000	20.000
Summe		8.364.700	6.967.700	4.236.500	4.218.100

Haushalt 2024

Schulden



	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Entwicklung Schuldenstand gesamt	3.962	2.762	2.438	2.208	1.620	6.016	5.919	7.354	3.961
Entwicklung Schuldenstand allgemein	3.436	2.280	1.999	1.412	1.161	2.389	3.316	3.065	2.728
Entwicklung Schuldenstand entgeltfinanziert	526	482	439	796	459	3.627	2.603	4.289	1.233
Schulden-obergrenze Allgemein	9.836	8.422	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707
Schulden-obergrenze Gesamt	12.206	12.206	12.206	12.206	12.206	12.206	12.206	12.206	12.206

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Zwiesel

Bauamt



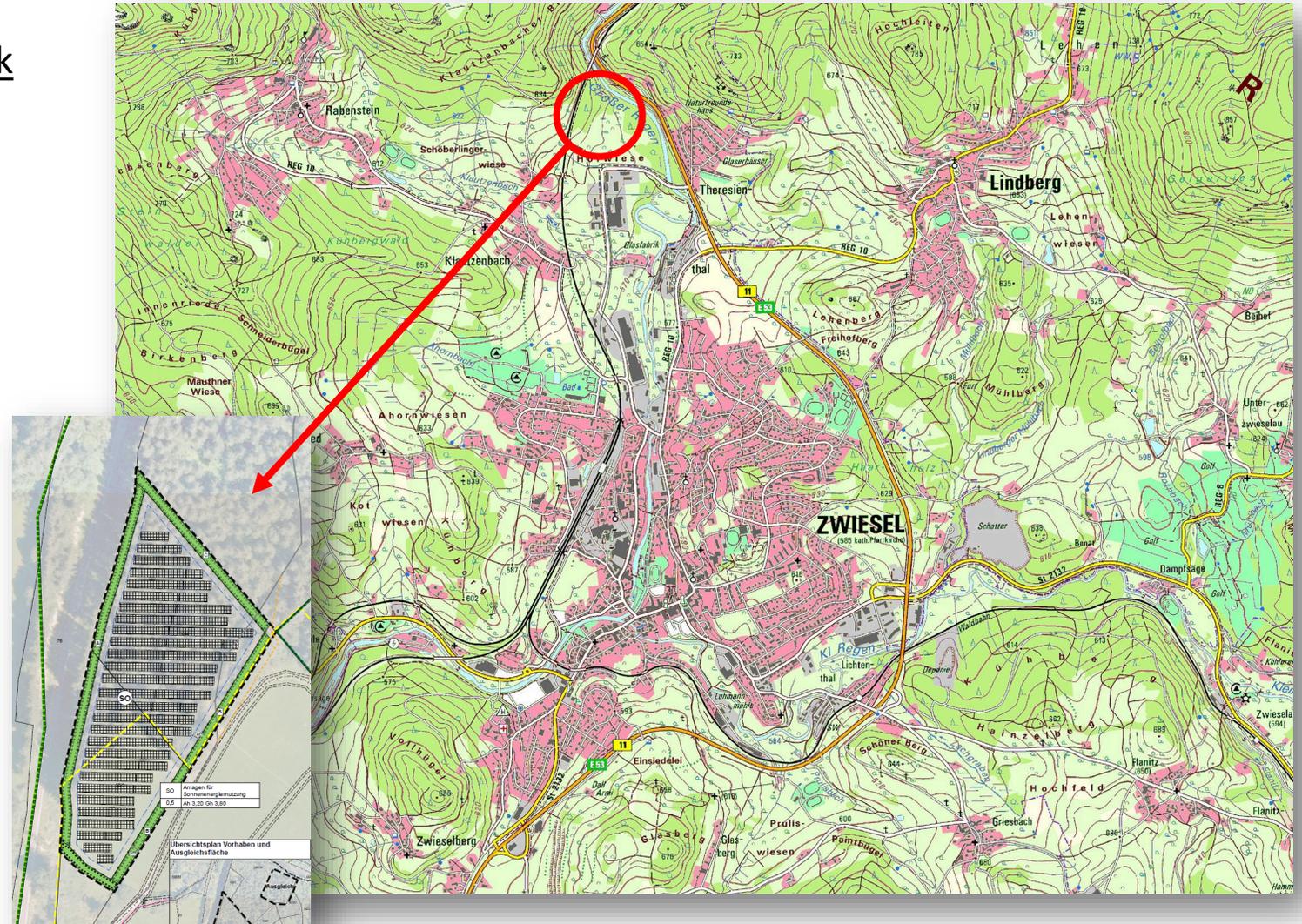
Aufstellung Bebauungsplan Großes Feld

- Entwicklung von 6 Bauparzellen in Rabenstein
- Erschließung der Grundstücke ist für 2024 vorgesehen
- Ab Fertigstellung 2024 kann der Verkauf der Bauparzellen starten.



Aufstellung Bebauungsplan Solarpark Fürhaupten Nord

- Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Solarparks in Zwiesel durch einen privaten Investor



Änderung des Bebauungsplans Fürhaupten Nord

- Neuparzellierung der noch un bebauten Industrieflächen



Bauanträge

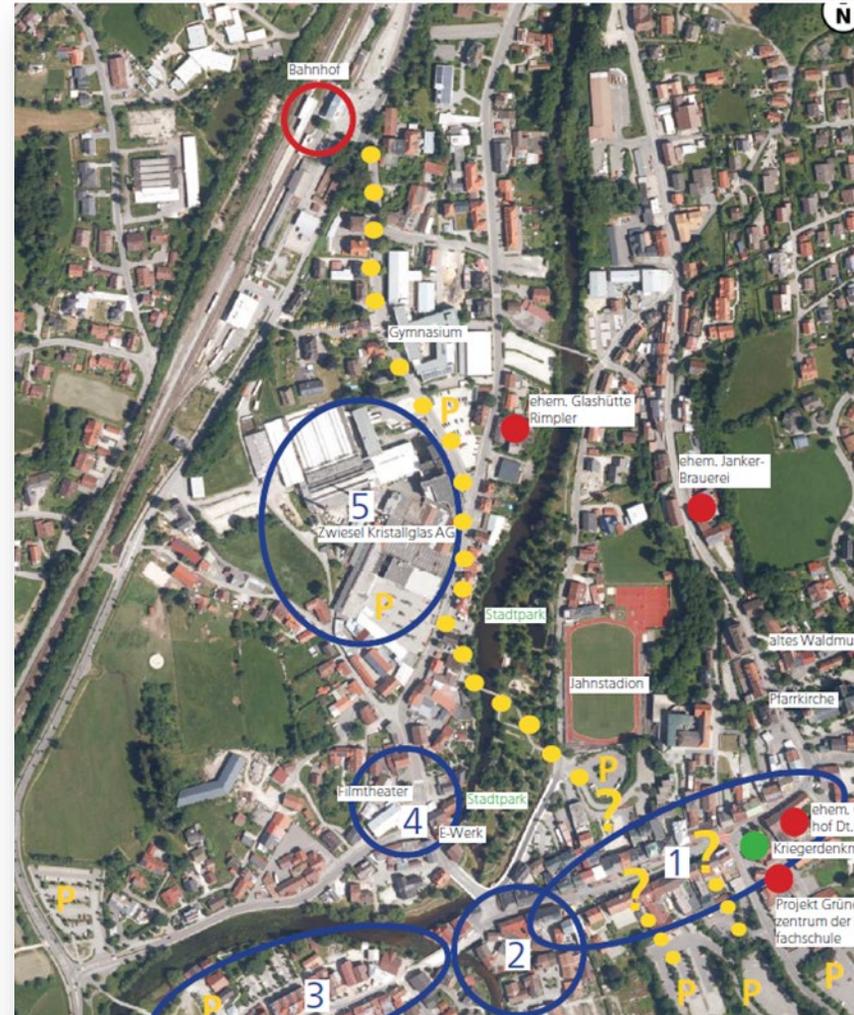
- Bis zum 17.10.2023 gingen in diesem Jahr bei der Stadt 49 Bauanträge ein



Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte (ISEK)

Sachstandsbericht:

Am 21.10.2023 wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, um den BürgerInnen die Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Anregungen zum Stadtentwicklungskonzept vorzutragen und einzubringen. Als Fokusgebiete wurde der Stadtplatz und der Bereich um den Kinovorplatz festgelegt. Vor allem soll in den genannten Bereichen die Aufenthaltsqualität erhöht werden. Auch die Schaffung von mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer ist geplant. Für Frühjahr 2024 ist nochmal eine Bürgerbeteiligung im Rahmen eines Workshops angedacht. Das ISEK muss bis Ende 2024 fertig gestellt werden.



Brücken

- Brückenhauptprüfung nach DIN 1076 aller städtischen Brücken
- Sanierungsplanung Ziegelwiesensteg
- Unterhaltmaßnahmen durch den Bauhof bei allen > säubern, Korrosionsschutz, Betonsanierung, usw.



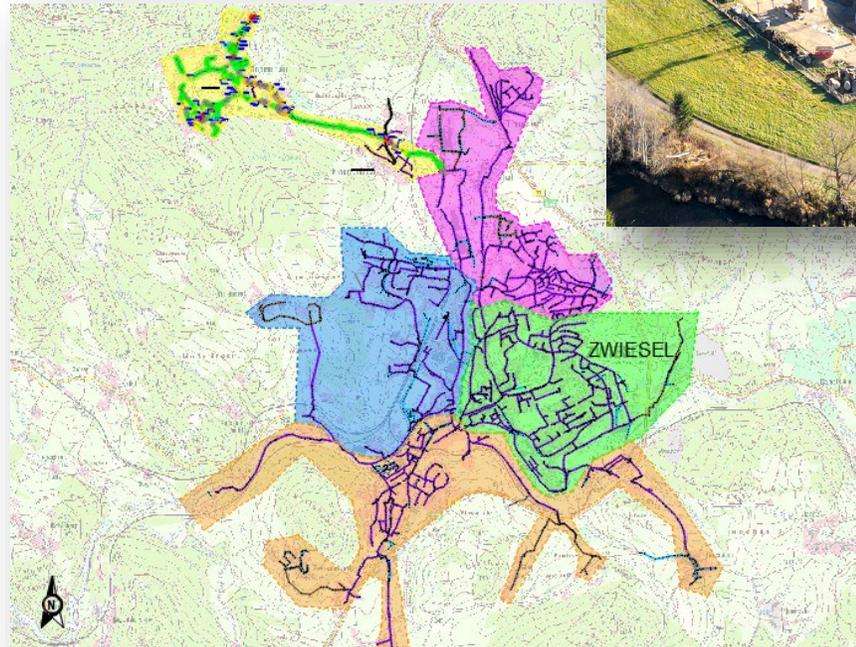
Straßen, Wege

- Abbiegespur B11 beim Infozentrum
- Erneuerung Ampelanlage A.-M.-Daiminger-Straße / Oberzwieselauer Straße
- Asphaltdecken- und Hochbordsanierung im Stadtgebiet
- Neugestaltung Einmündung Jahnstraße in die A.-M.-Daiminger-Straße



Kläranlage / Kanalisation

- Neubau Nachklärbecken in der Kläranlage
- Planung von Kanalsanierungen im Kanalnetz Bereich I (Rabenstein und Klautzenbach, Sanierungen sollen 2024 erfolgen)
- Kanaluntersuchung, Vermessung und Dokumentation im Bereich II (Theresienthal, Rotkot und Fürhaupten)



Kanalisation

- Kanalsanierung mit Aufbau Trennsystem in der Langdorfer Straße, Regener Straße und Schützenstraße. Bauausführung: Abschnitt 1, Langdorfer Str., ab Frühjahr 2024
- Vor Baubeginn (Jan./Feb.) findet noch eine Anliegerinformationsveranstaltung statt.

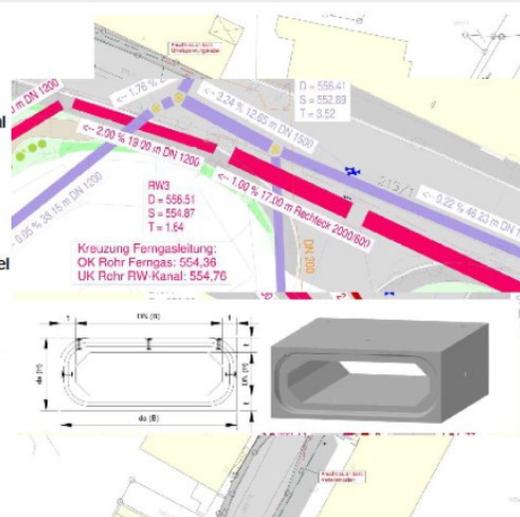
Abschnitt 1 in 2024

Geplante Maßnahmen:

- Errichtung Einleitungsstelle
- Verlegung ca. 180 m Regenwasserkanal
- Verlegung ca. 15 m Mischwasserkanal
- Verlegung Breitband

Behinderungen:

- Lage bestehendes Mittelspannungskabel
→ Umverlegung
- Lage bestehender Mischwasserkanal
→ Haltungen ausbauen
→ Dimensionierung verändern
- Lage bestehende Ferngasleitung
→ Sonderbauwerke



Video	Entf./m	Zustand	Beschreibung
00:06:47	-0.20	HA	Haltungsanfang
00:07:19	0.00	PA	Rohranfang
00:09:03	1.20	RLBR (A)	Pos: 2 - 0; Längsriss, Boden sichtbar, rechter Kämpfer, Rissbreite = 15mm
00:09:36	2.00	LBBR (E)	Pos: 2 - 0; Längsriss, Boden sichtbar, rechter Kämpfer, Rissbreite = 15mm
00:10:27	2.30	LBBR	Pos: 12 - 6; Lageabweichung, Ausbiegung, Boden sichtbar, rechter Kämpfer, Muffenspalt = 3,5cm
00:10:35	2.30	TVS	Kamera kann nicht weiter (Stop)
00:10:43	2.30	IG	Inspektion erfolgt von der Gegenseite
00:19:19	2.30	IAB	Abbruch der Inspektion
00:19:27	2.30	BSBU	Pos: 4 - 8; Fehlende Scherbe, Boden sichtbar, Sohle, Fläche = 250cm ²
00:19:37	2.30	TVS	Kamera kann nicht weiter (Stop)
00:19:59	2.30	GEN	Gegenseite nicht erreicht
00:17:51	7.80	HL	Haltungslänge = 32m
00:17:14	8.40	RS-	(E) Scherbenbildung, Rissbreite = 15mm
00:17:35	8.40	SEBR	Pos: 0 - 2; Einragender Stutzen, Boden sichtbar, rechter Kämpfer, einragend = 5cm, Querschnittsreduzierung = 3%
00:14:51	17.70	BSBR	Pos: 3 - 4; Fehlende Scherbe, Boden sichtbar, rechter Kämpfer, Fläche = 100cm ²
00:15:08	17.70	SEBR	Pos: 0 - 3; Einragender Stutzen, Boden sichtbar, rechter Kämpfer, einragend = 10cm, Querschnittsreduzierung = 25%
00:14:02	21.70	RS-	(A) Scherbenbildung, Rissbreite = 5mm
00:13:37	22.40	RC-O	Pos: 0 - 2; Riss im Verbindungsbereich, Scheitel, Rissbreite = 2mm
00:12:52	24.90	SNBR	Pos: 2 - 3; Stutzen nicht fachgerecht eingebaut, Boden sichtbar, rechter Kämpfer
00:10:47	31.60	PA	Rohranfang
	31.80	HA	Haltungsanfang

Haltungsbildbericht

Haltung	Z0309335	oberer Schacht	Z0309335	Insp.-Nr.	209
Insp.-Richtung	in Fließrichtung	unterer Schacht	Z0309336	Insp.-Datum	11.05.2012
Dimension	400 / 400	Entw.-System	Mischwasserkanal		
Ort/Strasse	Zwiesel / Regenerstr.				

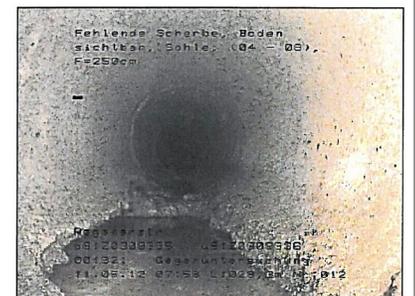
Fehlende Scherbe, Boden sichtbar, linker Kämpfer, Fläche = 100cm²

Foto 011
Video 00:17:35
Entfernung /m 23,20
Zustand BSBL
Position 8 - 9



Fehlende Scherbe, Boden sichtbar, Sohle, Fläche = 250cm²

Foto 012
Video 00:19:19
Entfernung /m 29,30
Zustand BSBU
Position 4 - 8



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Information der Stadtwerke Zwiesel



Bürgerversammlung am 30. Oktober 2023

Kabelverlegearbeiten 2023

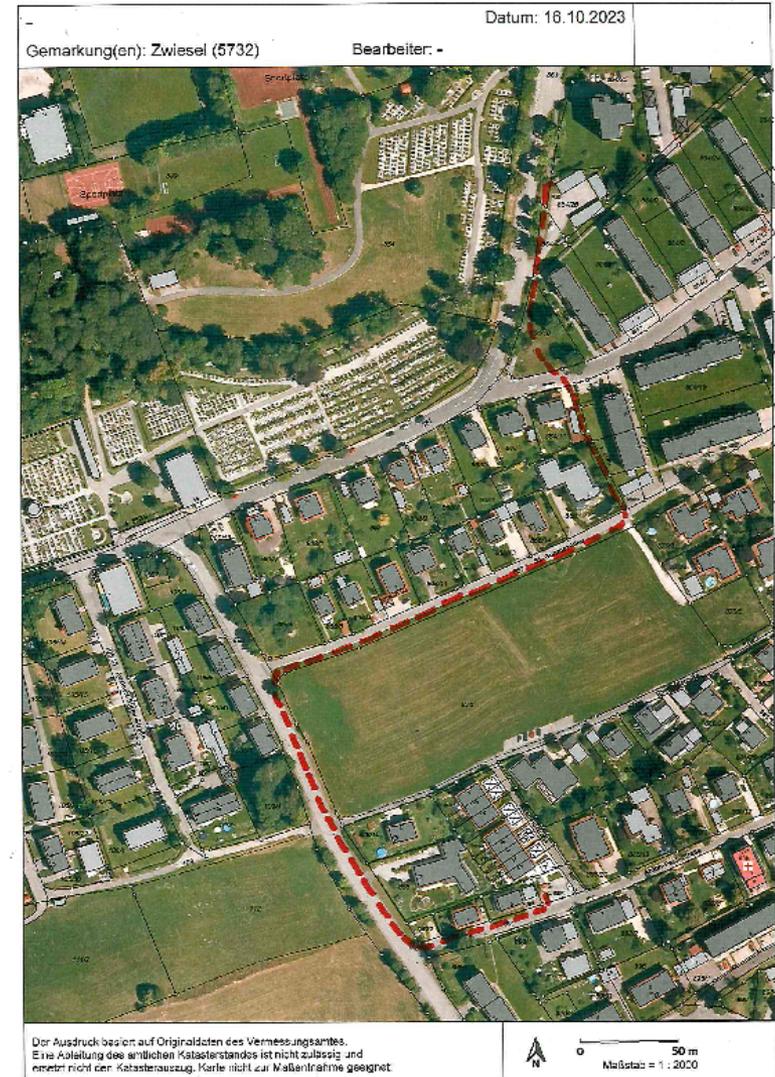
Zwischen den Trafostationen „Anton-Pech-Straße“ und „Oberzwieselauer Straße“ wurde im Zeitraum von Juli bis Oktober 2023 eine 20.000 Volt-Leitung verlegt, welche eine alte bestehende Leitung ersetzt.

Die alte bestehende Leitung ist Baujahr 1962 und mit einem Leitungsquerschnitt von 35 qmm nicht mehr für die aktuellen Lastströme ausgelegt. Es hat mit gut 60 Jahren auch das Ende seiner Betriebszeit erreicht.

Die neue Leitung hat eine Gesamtlänge von 650 m und besteht aus einem Kunststoffkabel mit einem Leiterquerschnitt von 240 qmm, welcher momentan Stand der Technik ist.

Für diese Baumaßnahme wurden im Haushalt 500.000 Euro bereit gestellt.

Die Baumaßnahme ist noch nicht vollständig abgerechnet, voraussichtlich aber bleiben die tatsächlichen Kosten unter diesem Wert.



Jahnstraße:



Fotos: Hr. Schreder

- Im Zuge der Ausbauarbeiten der Jahnstraße zwingend erforderlich
- bisherige Versorgungsleitung 90 Jahre alt; Rohrbrüche häufen sich
- Rohrmaterial: Grauguss DN 80
- neue Leitung: Hauptleitung: DN 80 duktiles Guss; Hausanschlüsse PE DN 25 - DN 40
- Leitungslänge: Hauptleitung 90 m, Hausanschlüsse 30 m
- Kosten: 80.000 EUR

Stormbergerstraße:



Fotos: Hr. Schreder

- bisherige Versorgungsleitung in einer Länge von 60 m komplett im Privatgrund und ohne dingliche Sicherung
- alte Versorgungsleitung stammt aus dem Jahr 1955
- altes Rohrmaterial: Grauguss DN 100
- neue Leitung: Hauptleitung DN 100 duktiles Guss; Hausanschlüsse PE DN 25 – DN 32
- Leitungslänge: Hauptleitung 60 m; Hausanschlüsse 30 m
- Kosten 45.000 EUR

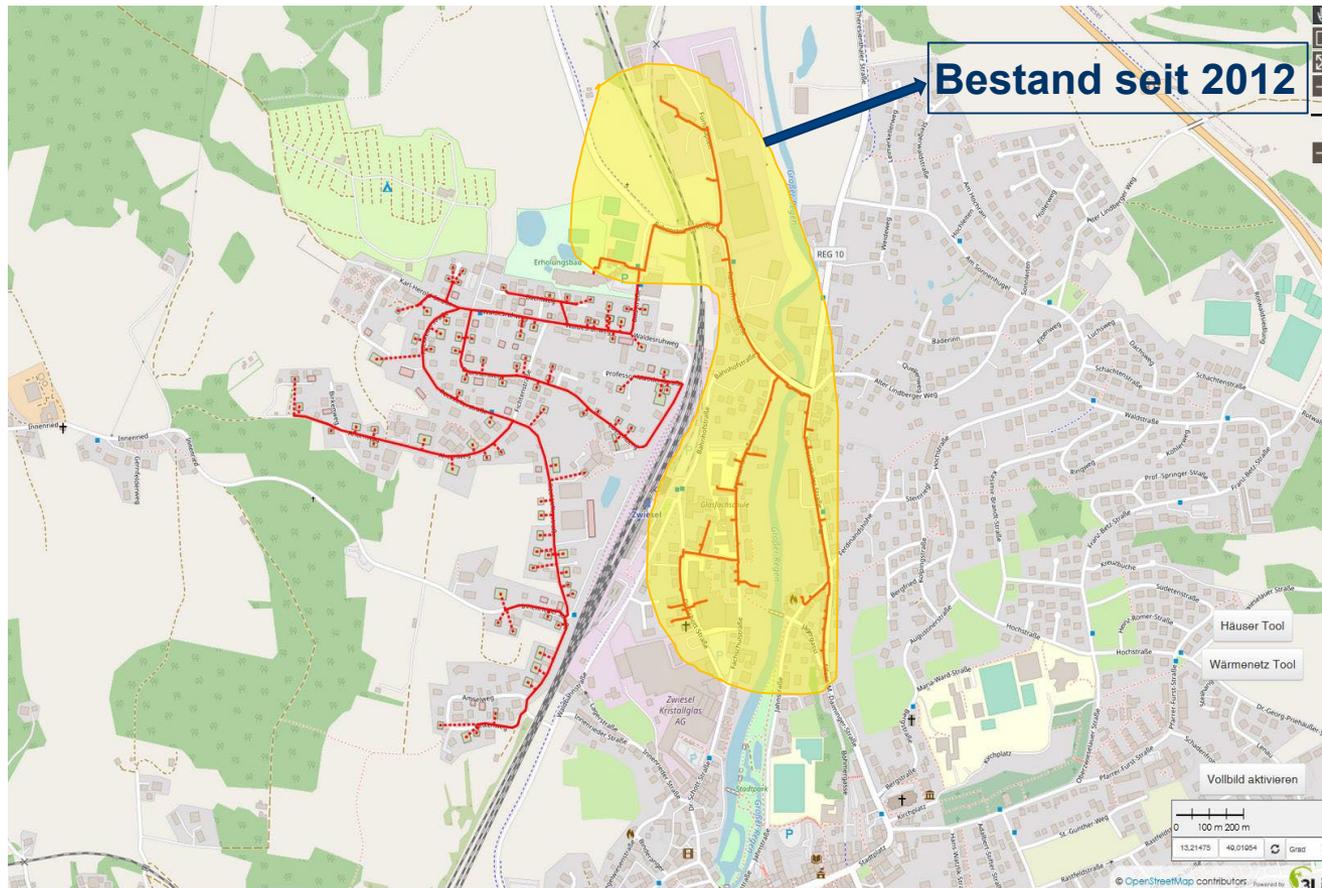
UF-Anlage Rabenstein



- Notwendigkeit: DVGW-Regelwerk und Vorgaben Gesundheitsamt
- Aufbereitungsstufen:
 1. Entsäuerung mit Calciumcarbonat
 2. Ultraviolette Bestrahlung
 3. letzte Aufbereitungsstufe: Ultrafiltration
- Bauweise: Schiffscontainer isoliert mit Holzverschalung und Blechbedachung
- Kosten: ca. 250.000 EUR



Netzplan Erweiterung und Bestand



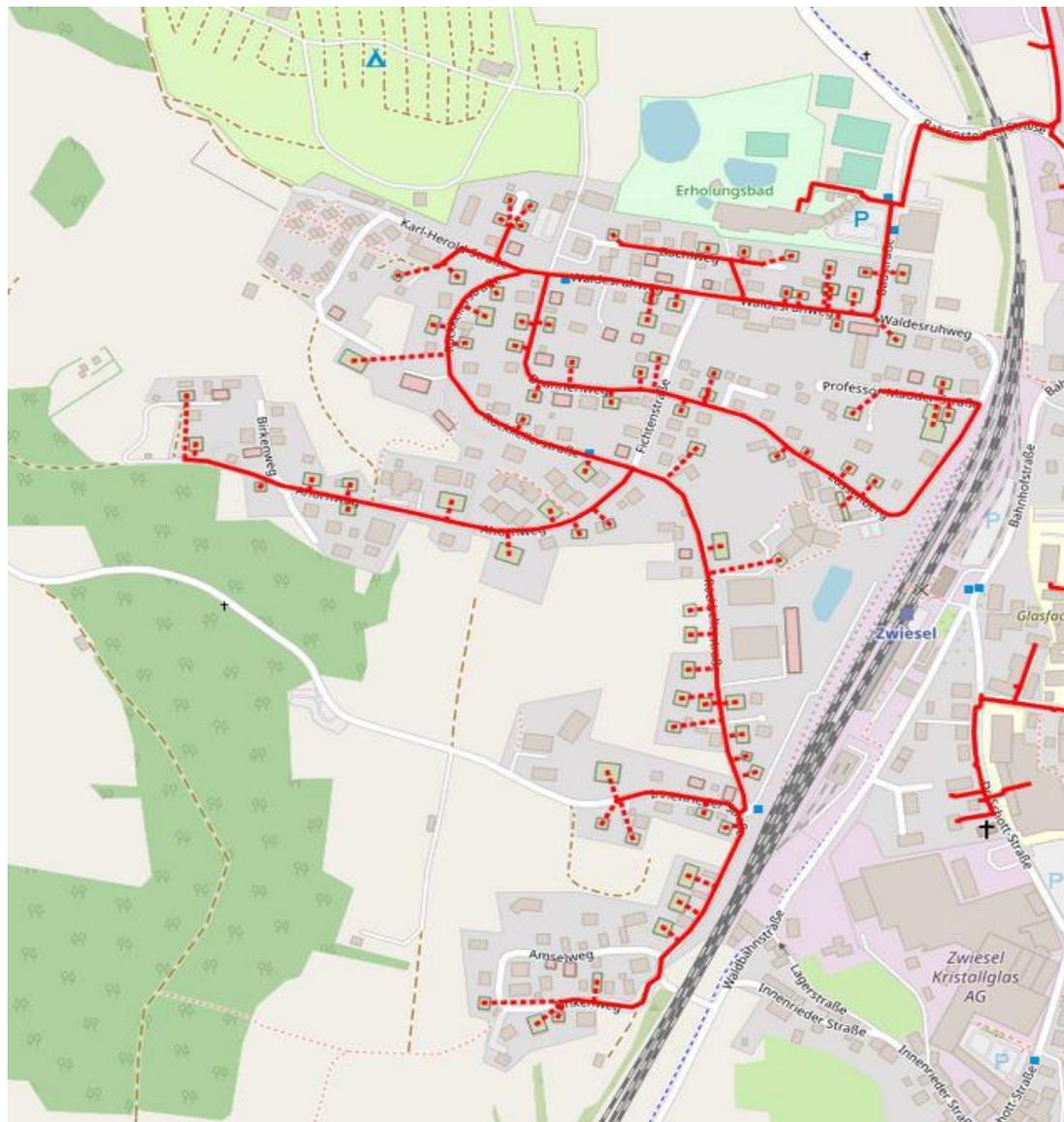
Istzustand:

- Kunden: 25
- Trassenlänge: ca. 3,6 km
- Rohrlängen: ca. 7,2 km DN25-200
- Installierte Leistung: ca. 3,7 MW

Netzplan Erweiterung Wärmenetz

Planung:

- Förderbescheid LPH 2-4 erhalten
- Ausführung LPH 2-4 September 2023 bis September 2024
- Interessenten: ca. 80 - 100
- Wärmebedarf: ca. 5.500 Mwh/a
- Leistungsbedarf: ca. 3 MW
- Trassenlänge ca. 5 km
- Querschnitt: DN25-125



Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Anlage ZEB - Istzustand



- Leistung 650 kW/th 440 kW/el
- Baujahr 1999
- Bh 100.000 Std. (!)
- Vollaststunden ca. 2.400 Std.
- Typ Waukesha, 12 Zylinder

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Anlage ZEB - Ersatzbeschaffung

- Beauftragung Lp 5-9
- Ausführung Ersatzbeschaffung Q2 2023
- Leistungsgröße (siehe Ausführung nebenstehend)
- Bh min. 3.500 Std.
- Typ 2G Saugmotor



Technische Daten
Ersatzbeschaffung



173 W/el 250 kW/th

400 V / 50 Hz

Erdgas

NOx < 500 mg/Nm³

Abgaskühlung auf 120 °C

Zwieseler Erholungsbad - Sanierungsmaßnahmen -

- Neue Verkleidung Dachüberstand am Außenbecken



- Erneuerung Videoüberwachung



- Zwei neue Edelstahlstützen im Warmbecken



Fotos: Hr. Hilz

- Umbau Lüftungsanlage
- Austausch SPS Anschaltung und Baugruppen Anlage 3
- Austausch Steuerung Heizung, Lüftung, Anlage 3
- Verkleidung AB

Reisemobilstellplätze

Seit der Eröffnung am 20.10.2022 besuchten
unseren RMP 904 Fahrzeuge

Nationalparkkarten für Erwachsene: 1.546

Erwachsene mit Behinderung: 55

Kinder ab 6 Jahren: 48

Kinder mit Behinderung: 30

Insgesamt:

1.679 Übernachtungen (Stand 11.10.2023)



Vielen Dank



... noch Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Stadtwerke Zwiesel



Sicherheitsbericht der Polizeiinspektion Zwiesel

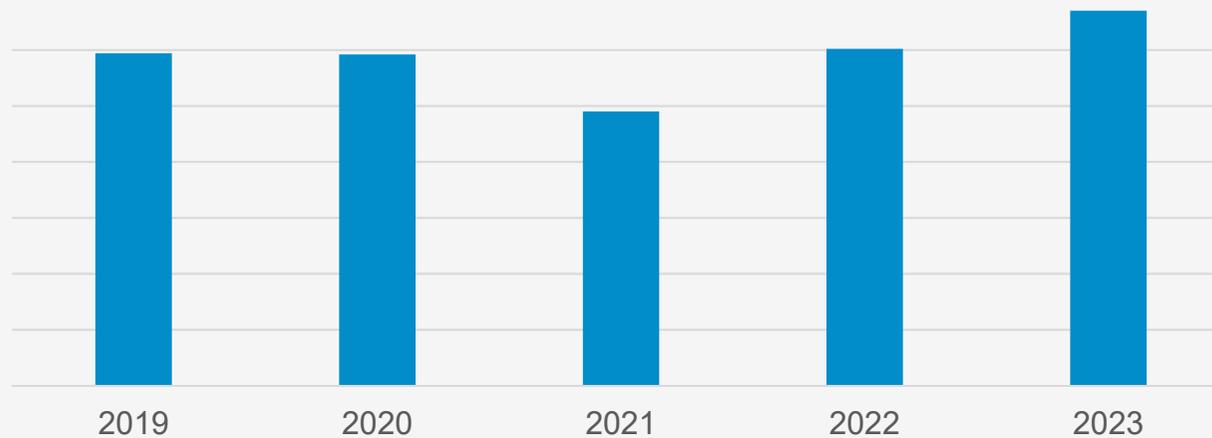
Klaus Pister
Stellv. Leiter der PI Zwiesel





Kriminalitätslage Tatort Zwiesel

Januar bis Oktober:





Deliktsschwerpunkte

- Diebstahl
- Sachbeschädigung (Graffitiserie)
- Körperverletzung



Verkehrslage

- Verkehrsunfälle
(5 Pedelec-Unfälle, davon 1 mit tödl. Ausgang, 1 unverschuldet)
⇒ Präventionsveranstaltungen auch 2024
- Baustellen (Stadtplatz / Zwiesel Süd / B 11)
- Kreisverkehr Scharfes Eck



Sicherheit im öffentlichen Raum

- Grünanlagen / Bäder
- Hinweise aus der Bevölkerung jederzeit unter  8406-0 oder 110

Polizeiberuf

Polizeiinspektion
Zwiesel





Wir ziehen um!

Ab Anfang Dezember:
Fachschulstraße 21

Erreichbarkeit bleibt gleich

Geplant: 1,5 - 2 Jahre?





Offene Fragen?



☎ (09922) 8406-0 oder 110

pi.zwiesel@polizei.bayern.de

www.polizei.bayern.de/niederbayern

Stadt Zwiesel

Bürgerinnen und Bürger haben das Wort



Anfragen

Weiterer Ausbau der Jahnstraße

Der vordere und der hintere Teil der Jahnstraße sind hervorragend saniert worden, diese Teilstücke sind ein Vorzeigeobjekt. Aber der mittlere Abschnitt zwischen Jahnplatz und Auffahrt Jänergassl befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.

Frage: Wann ist der Ausbau dieses Straßenabschnitts geplant?

Antwort

Weiterer Ausbau der Jahnstraße

Die Jahnstraße ist auch in der Priorität des Bauamtes an einer obersten Stelle. Sie ist im Bereich des ISEK Untersuchungsgebietes und sollte hier oder in einer Fortschreibung als Maßnahme festgeschrieben werden. Damit bestünde die Möglichkeit, Fördergelder zu generieren. Ein Ausbau ohne Fördermittel ist in der momentanen Haushaltslage nicht darstellbar.

Anfragen

Hochschulstandort Zwiesel

Durch den im April 2022 abgeschlossenen Kooperationsvertrag zwischen dem Caritas Berufsbildungszentrum für soziale Berufe, früheres Mädchenwerk, und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg kann man in der Einrichtung nun auch ein Hochschulstudium im sozialen Bereich absolvieren.

Frage: Wie ist aktuell der Stand des Verfahrens, ob die Stadt Zwiesel mit dieser Einrichtung sich Hochschulstadt nennen darf?

Antwort

Hochschulstandort Zwiesel

Mit Beschluss vom 26.10.2023 hat der Stadtrat der Stadt Zwiesel beschlossen, sich für das Prädikat Hochschulstadt zu bewerben und einen entsprechenden Antrag an das Landratsamt Regen zu übersenden.

Seit dem Sommersemester 2023 sind Studierende am Campus in Zwiesel und können den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit sowie Staatlich anerkannte Sozialpädagogin absolvieren.

Es wurde bereits Kontakt mit dem Berufsbildungszentrum aufgenommen, von dieser Seite wird das Vorhaben ebenfalls unterstützt.

Anfragen

Gebäude des ehemaligen Gasthofs Deutscher Rhein

Das Gebäude mit der unter Denkmalschutz stehenden Fassade entwickelt sich immer mehr von einem einstigen Aushängeschild im Stadtbild zu einem Schandfleck und bringt bald Gefahren für die vorbeigehenden Fußgänger durch die immer weiter abbröckelnde Fassade. Bei Regen kann die Dachrinne das Wasser nicht mehr zurückhalten. Bei Minusgraden bildet sich auf dem Gehweg starkes Glatteis. Der Gehweg wird vom Besitzer weder gestreut noch geräumt

Frage: Ist der Besitzer nicht verpflichtet, die denkmalgeschützte Fassade in einem ordentlichen Zustand zu halten? Könnte unter Einbeziehung des Denkmalschutzes nicht Druck auf den Besitzer ausgeübt werden, das historische Gebäude vor dem Verfall zu retten. Ist der Besitzer nicht für die Streu- und Räumspflicht im Winter verantwortlich.

Antwort

Gebäude des ehemaligen Gasthofs Deutscher Rhein

Grundsätzlich muss jeder Grundstückseigentümer dafür sorgen, dass die angrenzenden Gehbahnen an öffentlichen Straßen im Ort geräumt bzw. gestreut werden. Einzelheiten hierzu regelt die Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Winterdienstverordnung vom 17.06.2022). Erlangt die Stadtverwaltung bzw. der städtische Bauhof davon Kenntnis, dass Angrenzende der Räum- und Streupflicht nicht nachkommen, werden diese angeschrieben. Im Schreiben werden sie u. a. auf ihre Sicherungspflicht, ggf. mögliche Haftungsforderungen durch Geschädigte und evtl. Verwarnungs- oder Bußgelder hingewiesen.

Die Zuständigkeit für den Vollzug der denkmalschutzrechtlichen Vorgaben liegt beim Landratsamt. Die Stadt Zwiesel kann nur tätig werden, sollte von dem Gebäude eine akute Gefahr für vorbeigehende Passanten drohen.

Anfragen

Tiny-House-Siedlung

Wie schätzt die Stadt Zwiesel die Errichtung einer kleinen Siedlung für das (langfristige) Abstellen von Tiny-Houses ein?

Könnte touristisch attraktiv sein, könnte neue Einwohner anlocken, könnte eine nachhaltige, kostensparende neue Wohnform sein, Alleinstellungsmerkmal im Landkreis usw.

Antwort

Tiny-House-Siedlung

Aus baurechtlicher Sicht spricht grundsätzlich nichts gegen eine Tiny-House-Siedlung. War vor ein paar Jahren auch schon einmal angedacht, ist aber von Seiten des Investors dann gescheitert.

Anfragen

Einsparmaßnahmen Stadt zur Finanzierung Großprojekten

Die Beteiligung der Bürgerinnen in Sachen Finanzierung Kläranlage ist für mich nachvollziehbar (u.a. lange nichts investiert, Bevölkerungsanzahl immer weniger somit geringere Zuweisungen aus kommunalem Finanzausgleich).

Als nächstes dürfte dann die Kanalisation mit einer ähnlichen Gemengelage folgen.

Dazugehörige Fragen:

I) Was sind die Einsparmaßnahmen der Stadt, um mögliche finanziellen Belastungen der Bürger in diesem und zukünftigen Fällen zu reduzieren?

II) Konkret: Würde bspw. das Waldmuseum geschlossen, welche finanzielle Auswirkungen hätte das (Stichwort eventuelle Rückzahlung von Subventionen), welche Ersparnisse oder aber Belastungen ergeben sich daraus für die nächsten 5 Jahre für die Stadt resp. die Bevölkerung?

Antwort

Einsparmaßnahmen Stadt zur Finanzierung Großprojekten

- I) Durch eine frühzeitige Beschlussfassung des Haushaltes wollen wir im Winter ausschreiben, um dadurch günstigere Angebote zu erhalten. Weiterhin werden die defizitären Bereiche beleuchtet, um mögliche Kostenreduzierungen zu erreichen.
- II) Eine Schließung des Waldmuseums hätte eine Rückforderung von gewährten Zuschüssen (Gesamt ca. 2,3 Mio €) zur Folge. Diese würde vermutlich anteilig zur noch offenen Zweckbindungsfrist (25 Jahre) erfolgen. Diese Problematik wurde bereits beim thematisierten Umzug der Bücherei in das Gebäude beleuchtet. Weiterhin fließen 80 % des jährlichen Defizits in die Kalkulation des Kurbeitrages mit ein. Weiterhin würde ein Nachnutzungskonzept für das Gebäude geprüft werden und auch Personalkosten fallen nicht sofort weg. Folglich ist die Ersparnis für die Zwieselerinnen und Zwieseler erheblich geringer, als das immer wieder im Raum stehende Defizit von 300.000 €. Für die Rückzahlung von Zuwendungen dürfte die Stadt auch keine Darlehen aufnehmen, sondern muss diese Zahlungen aus dem laufenden Haushalt bedienen, der entsprechende Summen nicht hergibt.

Anfragen

Verbesserungsbeiträge

Zu den Verbesserungsbeiträgen würde mich grundsätzlich die Vorgehensweise bei der Kostenberechnung bzw. die Aufsplittung auf Verbesserungsbeiträge bzw. künftige Abwassergebühren interessieren. Darüber hinaus bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Woher stammen die Bemessungsfaktoren für die Grundstücks- bzw. Gebäudefläche ? Was ist darin enthalten?
2. Wie wird die Anzahl der im jeweiligen Gebäude wohnenden Personen berücksichtigt?
3. Wie wird bereits jetzt der im Bau befindliche Ferienpark beim ZEB eingeplant?

Antwort

Verbesserungsbeiträge

Bei den Beiträgen handelt es sich um eine Abgabe, bei der die Möglichkeit der Einleitung und Reinigung von Abwasser vorgehalten wird. Insofern soll bei der Bemessung der Beiträge ein Maßstab gewählt werden, der die mögliche maximale Ausnutzung des Anschlusses berücksichtigt. Der Stadtrat hat entschieden, dass von den insgesamt beitragsfähigen Ausgaben von rund 21,9 Mio € nur 16,9 Mio € über die Beiträge finanziert werden. Dieses ist die Summe, die die Stadt zwingend für die Finanzierung im Rahmen ihrer Darlehensaufnahmemöglichkeiten benötigt. Die Differenz von rund 5 Mio € wird über die Gebühren finanziert und hier zu entsprechenden Steigerungen führen.

1. Woher stammen die Bemessungsfaktoren für die Grundstücks- bzw. Gebäudefläche ?
Was ist darin enthalten?

Diese sind schon in der ursprünglichen Satzung so enthalten und wurden nicht verändert. Sie sind eine richterlich überprüfte Maßstabsregelung, die dem o.g. Ziel Rechnung tragen kann.

2. Wie wird die Anzahl der im jeweiligen Gebäude wohnenden Personen berücksichtigt?
Aufgrund des o.g. Grundsatzes bleibt die Personenanzahl oder der Wasserverbrauch bei den Beiträgen außer Ansatz.

3. Wie wird bereits jetzt der im Bau befindliche Ferienpark beim ZEB eingeplant?

Die Flächen des Ferienparks sind mit den nach Bebauungsplan zulässigen Flächen in die Kalkulation mit eingeflossen und insofern voll berücksichtigt.

Anfragen

Verbesserungsbeiträge

Nachstehend Fragen zum Thema Kläranlagenertüchtigung und -sanierung – Kostenbeteiligung der Bürger.

Welche Anforderungen liegen der Festlegung den vorgesehenen Berechnungsfaktoren zugrunde, z. B. Gleichbehandlung bei Ermittlung der Kostenbeteiligung innerhalb einer Objektart, wie Wohnimmobilien; Verursacherprinzip für Eintrag / Belastung Kläranlage.

Berechnungsfaktor Grundstück – wie ergibt sich hier ein kausaler Zusammenhang zwischen Grundstücksgröße und Eintrag / Belastung der Kläranlage. Wie tragen insbesondere die Teilfläche Garten-, Grünanlagen zu Eintrag / Belastung der Kläranlagen bei.

Warum werden für diesen Berechnungsfaktor nicht die Dach- und versiegelten Flächen angesetzt, wenn das Grundstück an ein Mischkanalsystem angeschlossen ist.

Berechnungsfaktor Geschoßflächen incl. Kellerfläche! – wie ergibt sich hier ein kausaler Zusammenhang zwischen Flächengröße und Eintrag / Belastung der Kläranlage.

Warum werden für diesen Berechnungsfaktor nicht einfach die Anzahl der gemeldeten Personen an dieser Grundstücksadressen verwendet. Die Daten liegen bereits vor (Einwohnermeldeamt).

Antwort

Verbesserungsbeiträge

Bei den Beiträgen soll die Möglichkeit der Einleitung und Reinigung von Abwasser abgegolten werden. Bei einem Mischwassersystem, wie es in Zwiesel noch weit überwiegend vorhanden ist, werden sowohl das Schmutzwasser, als auch das Niederschlagswasser von Grundstücken und Straßen abgeleitet. Insofern werden die Anteile für die Straßen durch den Straßenbaulastträger (Stadt Zwiesel – allgemeiner Haushalt) getragen. Die anderen Kosten entfallen auf die Entwässerung des Grundstückes an sich und die Gebäude auf dem Grundstück. Da es sich um eine Vorhalteleistung handelt, muss die Kanalisation und die Kläranlage auf die Dimensionen ausgelegt werden, die eine maximale Ausnutzung der Befestigung und Bebauung ergibt. Daher werden die Grundstücksflächen und die Geschossflächen zu Grunde gelegt. Die tatsächliche Inanspruchnahme wird über die Gebühren berücksichtigt, da hier der Verbrauch von Frischwasser als Maßstab genommen wird. Eine getrennte Abwassergebühr für Niederschlagswasser und Schmutzwasser ist nach gerichtlichen Entscheidungen dann erforderlich, wenn die Kosten für die Beseitigung des Niederschlagswassers mehr als 12 % betragen. Bisher liegen diese Werte in Zwiesel noch deutlich darunter. Sie werden von Zeit zu Zeit überprüft. Die Flächen der Geschosse sind entsprechend zu Grunde zu legen. Welche Flächen zu berücksichtigen sind, hat sich über viele Jahre in der Rechtsprechung entwickelt. Daraus ist auch die Berücksichtigung der vollen Kellergeschoßfläche und die Berücksichtigung von Garagen mit Wasser- und/oder Abwasseranschluss oder Zwischentür zum Wohnbereich entstanden.

Die Anzahl der gemeldeten Personen kommt als Bemessungsgrundlage für die Beiträge nicht in Betracht, da diese unter Umständen von der maximalen Nutzung erheblich abweichen kann. Es handelt sich insofern um keinen ausreichend gerechten Wahrscheinlichkeitsmaßstab für die Kalkulation der Beiträge für die Vorhaltekosten der Einleitungs- und Reinigungsmöglichkeit.

Anfragen

Verbesserungsbeiträge

Werden Beiträge erstattet, wenn die Geschossfläche zurückgebaut wird (Teilabriss)?

Antwort

Verbesserungsbeiträge

Nein, Geschossflächenbeiträge werden nicht zurückerstattet, wenn die Geschossfläche zurückgebaut wird. Sie bleiben jedoch auf dem Grundstück erhalten und werden bei späteren Erweiterungen wieder berücksichtigt.

Anfrage

ZEB - Sauna

In der Bärwurz- und Kräutersauna befinden sich hohe und infolge von Nässe oft auch rutschige Stufen.

Die Frauen der Damensauna bitten zu prüfen, ob Abhilfe etwa durch einen Handlauf oder Ähnliches zu schaffen wäre.

Antwort

ZEB - Sauna

In der Kräutersauna wurde vor einigen Jahren extra ein keramischer Zapfen am Ende der Stufen als Kennzeichnung angebracht, so dass man auf die Gefahrenstelle aufmerksam wird und das Eck nicht übersieht.

In der Gefährdungsbeurteilung der Bayerwaldsauna, die vor 3 Jahren durch ein Büro gemacht wurde, ist keine derartige Gefahr dokumentiert. Ebenso hat es bis dato (Gott sei Dank) keinen Unfall gegeben.

Wenn jemand unsicher ist, bietet sich für denjenigen die Möglichkeit, die unteren Stufen zum Sitzen zu verwenden.

Die abschließende technische Frage zur Anbringung von Handläufen in den beiden gefliesten Saunen hat der Eigentümer der Saunaanlage – Firma Dorena Herr Eichelmann – beantwortet:

Antwort

ZEB - Sauna

B) Stellungnahme Dorena

1. Die Bärwurz- und Kräutersauna werden mit hoher Luftfeuchte betrieben und haben deshalb eine Dampfsperre.
Diese Dampfsperre darf nicht verletzt werden. Ein Handlauf kann deshalb nicht angebohrt werden.
Bitte befragen Sie die Fa. Keilhofer, wie ein Handlauf befestigt werden kann.
2. Als Alternative zum **Bohren** käme **kleben** in Betracht. Aber die hohe Temperatur, die hohe Luftfeuchte und die Zug-Belastung durch die Sauna-Gäste stellen ein großes Risiko dar.
Sollte sich der Handlauf lösen und der Sauna-Gast stürzen sind wir in der Haftung.
3. Die Bärwurz- und Kräutersauna, sowie alle Gänge werden regelmäßig von unseren Mitarbeitern von der Nässe befreit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!